

Marburger Zeitung.

Tagblatt.

Der Preis des Blattes beträgt:
Für Marburg monatlich 1 K 50 h. Bei Zustellung ins Haus
monatlich 40 h mehr.
Mit Postversendung wie bisher:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint täglich um 5 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 141

Samstag, 3. Oktober 1914

53. Jahrgang

Der 17. Tag der Schlacht an der Aisne

Deutsche Erfolge in Frankreich und vor Antwerpen. Neuer Russenvormarsch.
Ankunft neuer indischer Truppen.

Vom Kriegspressequartier.

Vormarsch in die Front.

Wien, 3. Oktober. (R.-B.) Aus dem Kriegspressequartier wird amtlich gemeldet:

Das Kriegspressequartier hat in mehreren Gruppen einen Vormarsch angetreten, um Zeuge der Vorgänge in der Front zu sein.

Die obige Meldung mag geeignet erscheinen, einen neuen Optimismus hervorzurufen. Würde unsere oberste Heeresleitung nach der Vereinigung der österreichisch-ungarischen Truppen mit einer deutschen Hilfsarmee nicht der festen Anschauung sein, daß das Blatt sich nun zu wenden beginnt, eine Anschauung, die Erzherzog Friedrich als Oberkommandant in seinem Tagesbefehle niederlegte, in welchem er nicht nur von der Befiegung, sondern von der Vernichtung des Feindes sprach, so würde das Kriegspressequartier wohl nicht zur Front zugelassen werden.

Deutscher Schlachtenbericht.

Französische Stürme abgewiesen. Antwerpener Werke erstürmt. Vormarsch von Russen über den Njemen.

Berlin, 3. Oktober. (R.-B.) Der Generalstab teilt mit: Großes Hauptquartier, 2. Oktober, abends.
In Frankreich.

Von dem westlichen Armeeflügel wurden erneute Umfassungsversuche der Franzosen abgewiesen. Südlich von Noye sind die Franzosen aus ihren Stellungen geworfen.

In der Mitte der Schlachtfrent blieb die Lage unverändert.

Die in den Argonnen vordringenden Truppen erkämpften im Vorschreiten nach Süden wesentliche Vorteile.

Östlich der Maas unternahmen die Franzosen aus Toul energische Vorstöße, die mit schweren Verlusten für sie zurückgeworfen wurden.

Die Belagerung Antwerpens.

Vor Antwerpen sind die Forts Wavre, und St. Katharine und die Redoute Dorpeweldt mit Zwischenwerken gestern nachmittags 5 Uhr erstürmt worden. Das Fort Waelhelm ist

eingeschlossen. Der westlich herausgeschobene wichtige Schulterposten Termonde befindet sich in unserem Besitz.

In Rußland.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz scheint der Vormarsch russischer Kräfte über den Njemen (Memel) gegen das Gouvernement Suwalki bevorzustehen.

Eingedrungene Russen geschlagen.

In Oberungarn.

Nach Schluß der gestrigen Ausgabe erhielten wir folgende Drahtnachricht:

Ofenpest, 2. Oktober. Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet aus Nyiregyhaza: Nach dem Obergespan des Komitates Marmaros eingelangter Verständigung haben unsere Truppen in der Gegend von Dörmezö in siegreicher Schlacht die in Marmaros eingebrochenen Russen geschlagen. Der Feind zog sich in Unordnung nach der Grenze zurück. In Dörmezö und Umgebung sind Ordnung und Verkehr wieder hergestellt.

Unsere in der Umgebung von Körözmezö versammelten Truppen haben gleichfalls den Kampf mit den Russen aufgenommen, deren Verjagung binnen kurzem erfolgen wird.

Die Zigeunerin vom Eib-See

Roman von Paul Wehe.

18

(Nachdruck verboten.)

Und dazu diese jagenden Gedanken!
Solche bössartige Verstauchungen sind hartnäckig.

Wann würde er daran denken können, dem Jäger seine Rache durch die Anzeige fühlen zu lassen?

Dann Maruschla!

Welche Seelenqualen muß er aushalten, bis er mit ihr im reinen ist.

Zoll für Zoll wankte und tastete er sich fort. Nach einigen Stunden ging der Mond auf, dann tat es sich leichter.

Morgens gegen zwei Uhr war er mit Aufbietung aller Kräfte in die Talung gelangt. Aber seine Hast und Unruhe trieben ihn weiter, der Landstraße zu.

Dort konnte er von einem Fuhrwerk aufgenommen werden.

Am Straßenrand brach er aus Erschöpfung ohnmächtig zusammen.

Als er wieder zu sich kam, fand er sich in seinem Blockhaus auf dem Bette liegend, vor sich die alte Zursi sitzend, die ihm zuwinkte, zu schweigen, und ihm eine Tasse labende Brühe an den Mund hielt.

Ein mitleidiger Bauer hatte ihn nach Tages-

anbruch halbtot im Graben liegend gefunden, auf sein Holzfuhrwerk geladen und in der Hoffnung auf ein gutes Trinkgeld nach dem Zigeunerlager geschafft.

Vergebens suchte Janos den kranken Fuß wieder zu gebrauchen.

Achzend und fluchend mußte er jedoch liegen bleiben.

Wenn er nur einmal hätte Maruschla sehen können!

Die aber hielt sich von ihm fern; sie fürchtete seine unbändige Leidenschaftlichkeit.

Nach langen Kämpfen mit sich, ließ er sie durch Zursi bitten, ihn einmal zu besuchen: er habe ihr Dinge von höchster Wichtigkeit mitzutheilen. Sie lachte darüber und ließ ihm sagen, sie sei nicht neugierig und könne warten, bis er wieder ganz gesund sei.

Janos raste. Seine Bitten wurden immer dringender. Widerwillig entschloß sich endlich das Mädchen. Der Bergschatten fiel schon auf den See und lag über den Hütten, als sie bei Janos eintrat.

Der Zigeuner hatte eine kleine Kammer in der größeren Hütte, die von den unverheirateten Männern bewohnt wurde. Sein Aussehen war fast abschreckend, so flammten in dem blaßbraunen, abgemagerten Gesicht die Augen; durch den Körper lief es wie Zittern und Zucken.

Maruschla konnte sich einer mitleidigen Regung nicht entziehen. Es hatte eine Zeit gegeben, da ihr

der junge Zigeuner nicht gleichgültig gewesen war. Ihre Reizung erkaltete, als sie Furcht vor diesem Menschen bekam, der ihr überall aufslauerte und sie mit peinigender, grundloser Eifersucht verfolgte.

Was Liebe hieß, das lernte sie erst mit dem Jäger kennen. Tausendmal sagte sie sich, daß es Wahnsinn sei, sich in unerwidelter Liebe zu verzehren, und ebenso oft glaubte sie an den endlichen Sieg ihrer Liebe.

Daran dachte sie, als sie an das Lager des Zigeuners trat und ihm die Hand bot. Der Bursche wollte diese an die Lippen drücken, mit einer raschen Bewegung hatte Maruschla sie ihm entzissen. Über die Züge des Zigeuners lief eine matte Zornröte.

„Laß solche Dinge, Janos, dazu bin ich nicht gekommen!“ herrschte sie ihn an. „Was willst du von mir?“

Der Zigeuner richtete sich halb auf, und heiß und stechend ruhte sein Blick auf ihr.

„Maruschla, was hast du mit dem Jäger?“

Unwillig stampfte sie mit dem Fuße.

„Wer gibt dir das Recht, mich so zu fragen? Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig.“

Sie wandte sich der Tür zu. Aber der Ruf des braunen Burschen: „Wenn du gehst, so ist er verloren!“ baunte ihren Schritt und lähmte ihren Willen.

„Was willst du damit sagen?“ stieß sie, bleich geworden, heraus. „Denke nicht, daß er sich vor

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Ein ganzes serbisches Bataillon gefangen.

Wien, 2. Oktober. Amtlich wird verlautbart: 2. Oktober, vormittags. Unsere in Serbien befindlichen Truppen sehen seit zwei Tagen im Angriffskampfe. Bisher schreitet die eigene Offensive gegen den überall in stark verschanzten, mit Drahthindernissen geschützten Stellungen postierten Gegner zwar langsam, aber günstig fort.

Mit der Säuberung der von serbischen und montenegrinischen Truppen und Irregulären heunruhigten Gegenden Bosniens wurde begonnen. Hierbei wurde gestern ein komplettes serbisches Bataillon umzingelt, entwaffnet und als Kriegsgefangene abtransportiert.

Aufbruch in Serbien.

Aufstand der Muselmanen in Neuserbien, Anmarsch von Albanern, zwei serbische Bataillone aufgerieben.

Nach Schluß der gestrigen Ausgabe erhielten wir folgende Drahtnachricht:

Konstantinopel, 1. Oktober. (N.-B.) Der „Osmanische Lloyd“ veröffentlicht Mitteilungen, die ihm von einem über Saloniki in Dedeagatsch vorgestern eingetroffenen muslimanischen Notablen zugekommen sind und wonach die Muselmanen in Djakova, Spet, Prizrend, Uskub und Katschanik die Waffen gegen die Serben erhoben und drei Divisionen gebildet haben, deren Gesamtstärke sich auf etwa 90.000 Mann beläuft. Die Serben haben ihnen drei Bataillone entgegengesandt, welche, bevor sie noch ihren Bestimmungsort erreicht hatten von den Albanern umzingelt wurden. Zwei der serbischen Bataillone wurden vollständig aufgerieben. Ein albanischer Führer ist an der Spitze von 20.000 Albanern gegen Uskub gezogen und forderte die Übergabe der Stadt. Die Albaner von Monastir haben sich mit den Bulgaren von Monastir und Kezna eng verbündet, die unter der Führung des ehemaligen Bandenchefs Petkoff stehen. Die bulgarischen Banden haben den Vezir-litschapaß besetzt, um den Durchmarsch der Epiroten durch Mazedonien zu verhindern.

Englands Verbreden.

Die Aufreizung der Mächte.

Kopenhagen, 2. Oktober. (N.-B.) Das Journal „Eiden“ veröffentlicht Äußerungen des Staatssekretärs des deutschen Auswärtigen Amtes, welche die Antwort auf die jüngst veröffentlichte Ausfragung mit dem englischen Unterstaatssekretär McLean darstellten. Die Befürchtung, ein Teil der Südküste des Kanals könne den schwachen Händen Belgiens entrisen und zu einer Operationsbasis für die deutsche Flotte gemacht werden, veranlaßte England, sich nicht nur selbst am Kriege zu beteiligen, sondern auch zu dem furchtbaren Verbreden, das bedauernswerte Belgien zum Widerstande zu ermutigen. Die Haltung Englands war somit lediglich durch den rücksichtslosen englischen

Eigennutz bestimmt. Wenn heute auf den Schlachtfeldern des Kontinents die Söhne Deutschlands, Österreich-Ungarns, Frankreichs und Russlands für ihr Vaterland verbluten müssen, trifft die moralische Verantwortung in erster Linie die englische Politik. Diese ist es von jeher gewesen, welche die Völker des Kontinents gegen einander aufreizte, um selbst ungestört die Welt beherrschen zu können.

Der Seekrieg.

Die Karlsruhe versenkte sieben englische Dampfer.

Berlin, 2. Oktober. (N.-B.) Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ aus Amsterdam hat der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ im atlantischen Ozean sieben englische Dampfer versenkt.

Hartlepool, 2. Oktober. Über Berlin. (N.-B.) Der Dampfer „Selby“ mit mehr als 3000 Tonnen Kohlen von Shields nach Antwerpen unterwegs, ist gestern nachts in der Nordsee auf eine Mine geraten und gesunken. Die 20 Mann starke Besatzung rettete sich in Booten, wurde von einem Lowestofters Küstenschiff aufgenommen und heute früh in Lowestoft gelandet.

Marburger Nachrichten.

Dank des Bürgermeisters.

Wir erhielten folgende Zuschrift: In der letzten Sitzung des Frauen-Hilfsausschusses vom Roten Kreuz am 30. September konnte festgestellt werden, daß die Sammlung der monatlichen Beiträge für die Verbesserung der Soldatenkost in den Spitälern bereits eine stattliche Summe erreicht hat, obwohl die Einzahlung erst für den Monat Oktober angekündigt war und daß weiere Spenden diese Summe noch um ein Beträchtliches erhöhen werden. Unverrechnet sind hierbei die Gaben an Lebensmitteln, welche dem Reservespital ununterbrochen zugehen. Die Höhe der eingegangenen Beträge beweist, daß die Bevölkerung den Aufruf zur Abhilfe mit Wärme erfaßt und sich gerne in dem opferwilligen Bestreben vereinigt hat, die Härte des unseren Soldaten auferlegten Schicksales zu mildern soviel es in ihren Kräften steht. Zwar findet echte Mildtätigkeit in sich selbst die beste Befriedigung, doch obliegt es mir als Obmann des Hilfsvereines der Marburger Frauen und als Bürgermeister der Stadt, die Raschheit und Kraft der allgemeinen Beteiligung an der Hilfe öffentlich dankbar anzuerkennen und bekanntzumachen. Allen Spendern sage ich für ihre herzerfreuende Hilfsbereitschaft warmen und aufrichtigen Dank und bitte dieselben, trotz der Ungunst der Zeit in ihrer hochherzigen Opferwilligkeit auszuharren zum Heile der verwundeten Soldaten und zu unserer eigenen Ehre. Marburg, am 2. Oktober 1914. Dr. Schmiederer.

Truppenbeeidigung und feierliche Dekorierung von Siebenundvierzigern. Das Kommando des Ersatzbataillons des 47. Inf.-Reg. gibt

folgendes bekannt: Anlässlich des Namensfestes Seiner Majestät findet morgen Sonntag den 4. Oktober um 9 Uhr vormittags auf dem Exerzierplatz Thesen eine Feldmesse statt und nach ihrer Beendigung die Rekrutenbeeidigung und die feierliche Dekorierung der hier eingetroffenen Verwundeten des 47. Inf.-Reg., die sich durch ihr heldenmütiges Verhalten vor dem Feinde besonders hervorgetan haben.

An der Staatsrealschule werden die Einschreibungen am 7. Oktober von 10 bis 12 Uhr und am 8. Oktober von 8 bis 10 Uhr, die Ausnahmsprüfung für die 1. Klasse am 8. Oktober von 10 Uhr ab im Chemiesaal (Erdgeschob, Zugang nur von der Schillerstraße aus) vorgenommen. Bei den auswärtigen vorjährigen Schülern genügt die schriftliche Anmeldung oder Abmeldung. Schulbeginn voraussichtlich Mitte Oktober.

Spenden. Anstatt eines Blumengrußes für die verstorbene Frau Fanni Filapitsch spendete der „Donnerstag-Regelklub der Freiwilligen Rettungsabteilung 10 K. Spende des Bildhauers Leopold Perlo 2 K. Herzlichen Dank!

Die Liebestragödie, welche sich am 8. Mai d. J. in der Nähe von Maria Neustift bei Pettau abspielte, hat nun ihren gerichtlichen Abschluß gefunden. Wie seinerzeit berichtet wurde, war die hiesige Oberpostverwalterwitwe Frau Maria Langer mit dem slowenischen Kaufmann Josef Scherec in Marburg verlobt. Zwei Tage vor der für den 10. Mai anberaumten Trauung löste Kaufmann Scherec grundlos die Verlobung, worüber Frau Langer in derartige Aufregung geriet, daß sie beschloß, sich das Leben zu nehmen. Sie kaufte sich einen Revolver, wollte aber noch vorher den Grund wissen, warum die Lösung der Verlobung erfolgte und fuhr nach Maria-Neustift, um den Ratgeber und Vertrauten des Scherec, den dortigen Kaufmann Traun, darüber zu befragen. Traun war in seiner Geschäftsfiliale in Maraple bei Maria-Neustift, wohin sich Frau Langer begab. Ihre Anfrage wurde von Traun mit brüsten Worten verweigert. Frau Langer irrte aus dem Geschäft des Traun und verübte im nächstgelegenen Walde an der Straße einen Selbstmordversuch, beschädigte sich schwer an der Lunge und erwachte erst in einem Bauernhause in Maraple, wohin sie bewußtlos gebracht worden war. Traun behauptete nun, er sei von Maraple heimgefahren, wobei Frau Langer auf der Straße auf ihn geschossen habe, weshalb sein daneben sitzender Angestellter zurückgeschossen habe. Verletzt wurde Traun in keiner Weise. Daraufhin wurde die Oberpostverwalterwitwe wegen Mordversuches und weiterhin wegen versuchter Körperbeschädigung in Untersuchung gezogen. Bei der Verhandlung gaben die Gerichtsärzte Doktor Kornfeld und Dr. Mauczka ein Gutachten ab, welches darin gipfelte, daß Frau Langer im Augenblicke der Tat zurechnungsfähig gewesen sei. Trotzdem ging das Gericht nach dem Antrage des

deiner meuchelmörderischen Hand fürchtet! Was soll deine Drohung und — was geht sie mich an?”

Ein höhnisches Grinsen verzerrte sein Gesicht. „Du hast dich verraten! Ich kann diesen Menschen, den du liebst, ins Gefängnis bringen, aus seinem Amt jagen lassen. Was sagst du jetzt dazu?”

„Unmöglich!“ rief Maruschka entsetzt. „Der Mann ist rein und unangreifbar, den kann deine schmutzige Hand nicht besudeln.“

„Glaubst du?“ lachte Janos mild. „Du könntest dich irren. Zurzeit hat er böse Gewissensbisse in seinem „reinen“ Herzen, das du so genau kennst.“

Er machte eine Pause und weidete sich an der Angst und Verwirrung, die das Mädchen ergriffen hatten.

„Weißt du, warum er etwas Schlechtes getan hat? — Um ein reiches, junges Weib in sein armseliges Haus zu bekommen.“

„Unmöglich! Du lügst und verleumdest!“ gellte sie.

In diesen Ausschrei mischten sich schon alle Qualen der aufflammenden, leidenschaftlichen Eifersucht.

„Wenn ich lügen wollte!“ fuhr er höhnisch fort. „So schön wie die Wirklichkeit, die ich hörte und sah, hätte ich es doch nie verstanden. Ich schwöre es dir bei den Gebeinen meiner Mutter!“

„Und sie, die Marei vom Scheibeneckerhof — was ist mit ihr?“

„Deine Eifersucht rät richtig“, sagte der Wursche. „Dieses Weib hat vor dem Jäger auf den Knien gelegen und nicht nachgelassen, bis er endlich nachgab. Wer kann da widerstehen! Der Jäger konnt's nicht. Er hat sich nur dabei zum Schuft gemacht.“

„Schändlich!“ knirschte Maruschka und stampfte zornig auf den Boden. „Diese elende Verführerin! Wozu hat sie den Menschen gebracht, der die Ehrlichkeit selbst war?“

„Jetzt fragst du endlich vernünftig“, sagte kalt lächelnd der Zigeuner, und dann erzählte er ohne Zutaten das, was er erlauscht hatte. Ein zischendes „Ah!“ des Erstaunens, des Erschreckens, entrang sich Maruschkas Lippen.

Aus welchen Gründen der Jäger über die Tat Schweigen würde, war ihr gleichgiltig. Sie sah nur, daß das Ziel, nach welchem ihr wildes Sehnen strebte, immer weiter hinausrückte. So sehr sie die Nebenbuhlerin haßte, ebenso gut verstand sie diese. Da kam plötzlich das Gefühl schmerzlicher Enttäuschung über sie; denn sie hatte sich darauf begeben, daß der Jäger einmal ihre Ehre, einmal ihr Leben gerettet hatte. War sie ihm nicht das ihre schuldig geworden?

Dem Zigeuner entging dieser innerliche Kampf nicht; er deutete die Veränderung zu seinen Gunsten. Nach einer kurzen Pause fragte das Mädchen mit einer Ruhe und Ergebenheit:

„Und was gedenkst du nun zu tun?“

„Sobald ich meinen Fuß gebrauchen kann,

gehe ich nach Garmisch und zeige den Forstgehilfen an. Ich vergelte nur gleiches mit gleichem.“

Maruschka nickte wie zustimmend. Aber nicht ohne Hohn entgegnete sie.

„Gleiches mit gleichem! Du hast ihn aus dem Hinterhalt ermorden wollen, und er? Er tat, was viele getan hätten: Er schonte den Vater seiner Geliebten.“

„Um ihn willig zu machen und sich den fetten Bissen nicht entgehen zu lassen“, ergänzte böshaft der Zigeuner.

„Mag sein!“ klang es bitter und gereizt. „Du hast deine eigene Ansicht, wie ich mit dem Jäger stehe. Wenn du recht hast, wie glaubst du, daß ich mich dann später gegen dich verhalten werde?“

Maruschkas Augen blickten drohend bei dieser Frage. Anscheinend gleichgiltig entgegnete Janos: „Das wird nicht viel zwischen uns ändern. Du meidest mich auch jetzt und wendest dich von mir wie in Abzügen.“

„Wer trägt die Schuld?“

Der Zigeuner schwieg und zuckte die Achseln; aber seine Augen hafteten auf dem Weibe, das er so heiß liebte. Maruschka schien nichts davon zu bemerken. Eine Wolke verbunkelte die letzten Strahlen der Abendsonne, der helle Schein an der Wand verschwand.

Da fröstelte es sie, und sie zog ihr Tuch fester um sich.

(Fortsetzung folgt.)

Verteidigers Herrn Dr. Drosel mit einem Freispruch vor. Dieser betonte besonders, daß die Zeugenaussagen Trauns und seines Begleiters über den wichtigsten Umstand, ob überhaupt die Schußwaffe gegen Traun gerichtet worden ist, unklar und unbestimmt seien, Traun dies beim Vorüberfahren gar nicht habe beurteilen können und auch die Annahme, daß Frau Langer von der Straße aus Traun habe verlegen wollen, durch nichts gerechtfertigt sei, da ja die Möglichkeit, Traun zu erschließen, in dessen Geschäfte vorhanden war, wo er der Frau Langer unmittelbar gegenüberstand.

Unsere Rettungsabteilung und der Verwundetentransport. Über die Tätigkeit unserer freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung als Lokal-Krankentransport-Station erfahren wir folgendes: Die Rettungsabteilung wurde im September in 215 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit den zu Gebote stehenden Rettungswagen und sonstigen Geräten, sowie den über Ersuchen zur Beförderung verwundeter (kranker) Krieger bereitwilligst zur Verfügung gestellten Privatgelegenheiten (Kraftwagen), fanden 201 statt; die Zahl der geführten Patienten betrug 425. Behandelt wurden 37 männliche, 13 weibliche Zivilpersonen. 375 Fälle betrafen die Beförderung von im Kriege verwundeten (erkrankten) Soldaten. Nicht in Tätigkeit getreten wurde infolge irriger Meldungen bei Ausfahrten in 7 Fällen.

Erfahrungunterricht. Die Anmeldungen zu dem in der Marburger Zeitung angekündigten Kurse ergaben die Notwendigkeit, auch für jene Knaben eine Abteilung zu errichten, welche die Aufnahmeprüfung für die Mittelschule zwar schon abgelegt haben, eines Wiederholungsunterrichtes aber im Hinblick auf den unabsehbaren Schulbeginn sehr bedürfen. Daher sei bekannt gemacht, daß Aufnahmen noch am Montag von 9 bis 11 Uhr vorm. stattfinden können.

Gold für Eisen. (10. Ausweis.) Herr, Frau und Fräulein: Franziska Klemke, Anna Drost, Josef Jug, Gretl Walter, Mizi Gradischnik, Rosa Hubmann, Agnes Krafer, Robert Brichtha, Leopoldine Mahalka, Josef Sagaj, Anna Haute, Alois Haute, Josefina Lemann, Witzler, Borstner, Hermine Mayer, August Suschel, Grete Germ, Anna Kermitzcher, Sophie Weingerl, Marie Jug, Heritschgo, Josefina Reichenbach, Eugenie Ketschnig, Paula Sorlo, Mizi Schuraj, Julius Fischbach, Maria Kriewez, Urban, Anna Czaslawska, Amalia Bozic, Anna Zmugg, S. R., Mathilde Drmic, Barbara Tamer, Angela Van Men von Gnesar, Ernestine Ketschnig, Anna Kanjian je 1 Ring, M. B. 1 Ring, 1 Anhängsel, M. D. 2 Ohrringe, Val de Lievre, Paula Pfirmer 5 Ohrringe, 1 Armband, 1 Uhr, 1 Kreuz und verschiedenes, Rosa Murr 5 Gold- und 2 Silberringe, 1 Broche, 1 Anhängsel, A. V. 1 Kette, 1 Taler und 10 R., Paula Heritschgo 4 Ringe, 1 Anhängsel, Oberst Kratochwil von Löwenfeld 3 Ohrringe, 1 Herzchen, 8-80 R., Lina Fritz 2 Ohrringe, Billi Ebert, Josefina Mernig, Juliane Kleine, Magdalena Schmalz, Käthe Kehl, Herr S., Landsturmann Ignaz Franz je 1 Oherring, Ebi Weimel, Käthe Lubez, E. M., Zäcilie Gradischnik, Mathilde Sorlo, Justine Hernaus je 2 Ohrringe, Otto Weimel 1 Goldkette, Thekla Wraslag, 1 Oherring, 1 Ring, 1 Kette, 1 goldene Hutnadel und 1 goldener Fingerhut, Wolff, Zwettler, 2 Ohrringe, 2 Ringe, 1 Kreuzchen, Maria Schirez 2 Ringe, S. F. 3 Ringe, 1 Oherring, Mimi Wratschlo 1 Armband, Julie Großmann 1 Taler, 1 Oherring, Paula Hohn 2 Ringe, 2 Ohrringe, Amalie Mayer 1 Medaillon, Hormann Frieda 1 Ring, 2 Kettel, Poldi Kowatz 1 Ring, 1 Anhängsel, Justi Fontana 4 Armbänder, Miti Jelinek 1 Oherring, 1 Armband, 2 Ohrringe, Anhängsel, Robert Jelinek 2 Taler, Olga Klimt 3 Ohrringe, Paula Pessel 1 Silberkette, Fanni Knechtl 1 Oherring, 1 Münze, Amalie Höchtl 1 Uhr, 1 Anhängsel, 1 Granatbroche und verschiedenes, Familie Tomez, 2 Ohrringe, 1 Ring, Professor Toni Pirk 1 Armband, Anna Zinhauer 2 Ringe, Karl Schebl 1 Silbergriff, Johann Verstoschel 1 Oherring, 1 Taler, 1 Silberkette, Anna Bisawec 3 Ringe, M. u. B. Wollknig 4 Armbänder, 1 Kette, 4 Ohrringe, Bruchsilber, Thea Kemmel 1 Kette, Frau Obertierarzt Worsch 1 Uhr, 1 Silberkette, 2 Ohrringe, 1 Anhängsel und Bruchgold, M. B. 1 Oherring, 1 Ring, 2 Ohrringe, Bruchgold, Mizi Stolzer 1 Armband, Julie Klotz 2 Ohrringe, 1 Knopf, 1 Anhängsel, J. D. 1 Ring, 1 Oherring und Bruchsilber, Ludwig Suppan 2 Ohrringe, 1 Ring, S. M. 1 Ring, 3 Silberreifen, Frau Thalzer, Gghdi 1 Ring, 1 Gold- und 1 Silberarmband, 1 Broche, Franz Fleckinger 1 Ring, Bruch-

gold, Josefine Minzler 1 Kreuz, 1 Anhängsel, Josef Kraffer 2 Ringe, Poldi Trischal 2 Ringe, Bruchgold, Silber und 5 R., Anna Baum 4 Schneehauben, 4 B. Stüßeln, 2 Nenden (abgeliefert), Marie Sterbad 2 Brochen, Jakob Marath 3 Ringe, 1 Kette, Alexander Mydlil Bruchgold, Anna Minzler 1 Anhängsel, Ida und Elise Prull 1 Kreuz, 1 Medaillon, Mizi Kozmut 1 Schneehaube, 2 B. Socken, 1 B. Pulswärmer (abgeliefert), Alois und Anna Nowal 2 Ohrringe, Bruchgold, Rosa Kleinscheg 1 Broche, 2 Anhängsel, Friedrich Jaut 1 Ring, Bruchsilber, Lena Hübner 2 Ringe, Familie Wenger, Prävali 3 Ringe, 1 Uhr, Robert Kofz 2 Ringe, Bruchgold, Wachtmeister Matthias Ehrlich 1 Oherring, 8 R., Rosa Hepslinger 1 Oherring, 1 Ring, St. 2 Ringe, Maria Weiß 2 Ohrringe, Ungenannt 1 Ring, 1 Silberbroche, 1 Silberkette, Fini Kofz 1 Ring, 1 Reifen, Baronin Alice Hippisch 1 Oherring, 6 Münzen, Familie Worsch 2 Ohrringe, 3 Ringe, 2 Ohrringe, 1 Medaillon, Hedwig Gruschonig 1 Armband, Mathilde Julinet verschiedenes, Jhabella Sieber 1 belg. 5 Francstück, 1 Oherring, 1 Armband, 1 Kettel, Anhängsel, Familie Bäumel 2 Ringe, 2 Ohrringe, Frau v. Jedina, Brünn 1 Medaillon, 1 Kreuz, 1 Rose 1 Herzchen, 1 Schlüsselring, Grete Schutter 3 Armbänder, Marie Masten 1 Silberreif, Juliana Litavez 2 Ringe, Mali Ruß 2 Ringe, 2 Reifen, Mizi Ulrich 2 Taler, Maria Köwrl 1 Kette, 1 Broche, 6 Ohrringe, 2 Münzen, Josef Riffmann 2 Ringe, Frau B. 1 Ring, 1 Kreuz, 1 Broche, Anhängsel, Bruchsilber, Michael Mikez 1 Anhängsel, Mimi Riedel 1 Ring, 2 Taler, S. 1 Ring, 1 Armband, Paula Jager 2 Ohrringe, 1 Knopf, Gitta Hausen 2 Ringe, 2 Anhängsel, Prof. Dr. Luckmann 3 Dukaten, Oberoffiz. Zügner 1 Ring, 1 Armband, Marg Jug 1 Ring, 1 Uhr, Franz Klotz 1 Taler, Josefa Rainz 1 Ring, 3 Ohrringe, 1 Knopf, Luise Rieger 4 Ringe, Olga Notter 5 Ringerln, Maria Uratariß Korallen, Johanna Schmiedel 2 Ohrringe, 1 Broche, Alma v. Exeli 1 Goldkette, Mizi Sorlo 1 Silberarmband, Luise Galle 1 Oherring, 1 Kettel, 1 Herzchen, Antonie Tropper 1 Broche, Kathi Schloß 1 Ring, 1 Oherring, J. R. 2 Ohrringe, 2 Ringe, Binder 1 R., Familie Senitscher 4 Münzen, Sidonie Jager Silberreife, Karoline Czech 2 Ohrringe, Berta Zwanuscha 2 Uhrketten, 1 Hutnadel, Grete Stark 1 Uhr, 1 Armband, 1 Münzenbroche, 1 Anhängsel, 1 Löschwiege, Jda Sorlo 1 Ring, 1 Oherring, Toni Huber 1 Ring, 1 Kette, Agnes und Josefina Spendl 1 Ring, 1 Oherring, Berta Beckner 1 Ring, 4 Anhängsel, P. G. 1 Kreuz, Mimi Zwachte 2 Ringe, 2 Ohrringe, R. U. 1 Oherring, F. F. 1 Ring, Oberleutnant Marischka 1 Oherring, 2 Ringe, 2 Ohrringe, 1 Uhr, Anhängsel, Angela Dreu 2 Ohrringe, 1 Herzchen, J. B. 1 Oherring, 1 Silberkette, Gendarmereiwachtmeister Johann Brabl, Mizi Scharmann und Marie Saverschnig je 1 Ring. — Major B., Herrengasse 56, 2. Stock.

Marburger Bioskop. Schönes Programm: 'Lieber Erinnerung an den Andren', ein großer italienischer Kunstfilm; Herr Schmetterling und Frau Fliege; Lustspiel und die Naturaufnahme 'Die Gartenstadt'. Heute zwei neue Kriegsnachrichten.

Nicht einmal eine Antwort. Als kurz vor Ausbruch des Krieges das der Aktiengesellschaft Reininghaus gehörige Haus am Domplatz in Marburg gefärbelt wurde und die Aufschrift erneuert werden sollte, ersuchte der Vorsitzende des Zweiges Marburg des Allgemeinen deutschen Sprachvereines brieflich die Direktion, letztere statt Bierdepot in Bierlager umzuändern. Er erhielt jedoch keine Antwort und nach wie vor ist auf dem Hause Bierdepot zu lesen.

Zur Marburger Schulfrage. Die Mitteilung der Schulbehörden, daß der regelmäßige Schulunterricht mit 15. Oktober aufgenommen wird, hat allseits große Befriedigung ausgelöst und die maßgebenden Stellen werden dringend ersucht, von diesem Beschlusse unter keinen Umständen abzugehen. Wenn der Unterricht sich anfangs auch nur auf Halbtage, vielleicht abwechselnd für Knaben und Mädchen, beschränkt, eine Einführung, die sich auch auf die Mittelschulen erstrecken könnte, immerhin wäre es ein riesiger Vorteil gegen das gänzliche Ausfallen des Schulbetriebes. Die Bevölkerung erwartet mit Bestimmtheit, daß in der nächsten Zeit auch Vorseorge für den Wiederbeginn der höheren Unterrichtsanstalten getroffen werde. Warum konnte zum Beispiel die klösterliche Lehrerinnen-Bildungsanstalt regelmäßig mit 15. September beginnen und unsere Landesanstalten, die für Marburg ungleich wichtiger sind, feiern noch immer, gerade so wie Staatsrealschule und Gymnasium! Dadurch werden unsere

Kinder, die wir mit großen Opfern der Matura nahe gebracht haben, geschädigt, besonders weil sich ihnen infolge des Krieges jetzt weit günstigere Anstellungsmöglichkeiten eröffnen würden. Es geht auch nicht an, die geringen Erwerbsmittel der Einwohner durch die Sperrung jener Anstalten, welche den Zufluß fremden Geldes ermöglichen, zu beeinträchtigen. Die Folgen würden sich bald merklich fühlbar machen. Zahlreiche Parteien, die sonst auswärtige Studierende beherbergen, werden die Mietzinse für ihre großen, leerstehenden Räume nicht aufbringen können, nicht zu gedenken des Schadens, welchen die Geschäftswelt erleidet. Mit den Zöglingen der Anstalten kamen sonst die Angehörigen zur Besorgung der Herbsteinkäufe nach dem Knotenpunkte Marburg; soll das heuer ausfallen, wo gerade zur Kriegszeit allen Einwohnern doppelte Lasten auferlegt sind? Darum ist es eine Pflicht der Behörden, die Eröffnung der Unterrichtsanstalten zu ermöglichen. In verschiedenen Städten (Leoben, Bruck) wurden bereits heizbare Baracken für Militärzwecke gebaut; der Staat gibt bereitwillig Subventionen hiezu. Warum strebt die Gemeinde Marburg nicht auch eine solche Lösung der Raumfrage an?

Aus Windischjeistritz wird uns geschrieben: Die lieben Damen des niedlich am Bachersnfüße gelegenen Städtchens Windischjeistritz haben anlässlich der Militärtransportbewegung bei den aus Serbien rückkehrenden nach Galizien durchfahrenden Truppen ihren Patriotismus bewiesen und nicht gescheut, mit Gaben belastet den weiten Weg oft zu Fuß zurückzulegen. Gar vieles zur Labung und Erfrischung wurde zur Verteilung gebracht. Eine Volksansammlung begrüßte stets das in bestem Humor anlangende Militär. Bei der Abfahrt schwangen die Beteiligten unter Heil-, Eisen- und Ziwio-Rufen die Fahnen. Die Begeisterung, der gute Wille und das Wohlwollen der edelhandelnden Damen von Windischjeistritz scheint jedoch noch lange nicht erschöpft sein, da täglich neue Anfragen nach Militärzügen auf der Station einlaufen und die Herren Beamten rechnen es sich zur Ehre, zu diesem Zwecke Auskünfte zu erteilen.

Bezirkshilfsauschuß Rohitsch. Zur Unterstützung armer Reservistenfamilien hat sich im Bezirke Rohitsch ein Bezirkshilfsauschuß gebildet. Zum Obmann wurde Bezirkshobmann Dr. Franz Schuster, zum Kassier Güterdirektor J. Hollmann gewählt. Diesem Hilfsauschuß sind durch Sammlungen nachstehende Beiträge (in Kronen) zugeflossen: Gemeinde Rohitsch 403, Steuerverwalter Kowatschitsch in Rohitsch (Sammlung) 205.40, Christian Pirker in Kostreinitz (Sammlung) 38, Gemeinde Kurort Rohitsch-Sauerbrunn 100, Frau Kassier Patotschnigg in Rohitsch-Sauerbrunn (Sammlung) 343.80, Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn (Sammlung) 500, Gemeinde Reinkovez 40.20, Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit (Sammlung) 77.10, Mag. Berliag in Schilttern (Sammlung) 55, Oberlehrer Sekirnik in St. Georgen am Donatiberg (Sammlung) 24.10. Zusammen 1754 Kronen 17 Heller.

Spendenausweis für Verwundetensfürsorge. (Zweiter Ausweis über die auf Grund des Auftrages des Bürgermeisters eingegangenen Verpflichtungen zu monatlichen Beiträgen für die Kostausbesserung.) D. Willebeck 2, Bert 2, Fuchs 3, Heinz 12, Bucher 2, Singer Co. 2, L. Macholka 1, R. Krizizel 1, A. Heu 1, Radwornik 2, E. Jäger 1, Havlicek 2, M. Trejchl 2, M. Holzinger 8, J. Salzer 2, M. Modrinjal 2, Elise Wolf 3, M. Paher 3, R. Gränitz 4, Hans Gruber 20, J. Heumayer 2, Paul Kammerer 6, F. Kaufmann 5, Josef Sagei 10, Felix Schmidl 10, Familie Franz, Dhm 10, Johann Pelikan 2, Josef Pichler 2, Ungenannt 2, Olga Pösch 5, Frau Troger 2, Mizi Ziegler in Waren 20, Johanna Schmid 2, Helene Robaus 10, Leopold Gulst in Waren 20, Therese Musel in Waren 6, Lina Stark 10, Ungenannt 20, Rosa Majer 20, S. Rumezsch 5, Friedrich Marath 1, Helene Tscheligi 20, Ungenannt 20, Ungenannt 2, Baron Gödel-Lannoy 50, Frau von Vallieux 5, Baronin Lebzelter 2, Baronin Bach 10, Luise und Hans Baron Bach 5, Maria Schneider 5, Marie Lehrere-Feh 2, Baronin Jda Seenuß 10, Baronin Toni Ehrenburg 10, Frau von Bremerstein 3, Frau Marie von Rodolitsch 2, Elisabeth Kratochwil v. Löwenfeld 3, F. Witt v. Sagburg 10, Baronin Hermine Teuchert 3, Frau von Rees 6, Friedrich Lehrere 5, Frau Berta Wokann 10, Altgräfin Salm-Hoyos 5, Bhetta von Leuzendorf 6, Familie Schwarznig-Rothlugel 5, Dr. Viktor Rac 5, Wilhelm Wittaczil 3, Berta von Michl 3, Frau Annie Vinke-Crawford 5, Frau Lucy Vinke-Craw-

ford 5, Marianne von Friedberg 4, Dr. Franz Haber Krenn 5, Martha von Zuber 10, Baronin Bibra 10, Baronin Egger-Subna 10, Frau Melinda Szilassy 5, Gräfin Auersperg 50, Helfried Ritter von Hofmann 20, Fürst Sulkowski 10, Elfriede Albrecht 2, Ungenannt 5, Frau Marie Auer 2, Herr und Frau Eichler 10, Cäcilie Ferling 2, Marie Fontana 5, Familie Dr. Grögl 5, Fräulein Anna Höbl 5, A. von Jettmar 5, Johanna Jöstlein 2, Anton Kiffmann 10, Kralik 20, Agnes Kraut 5, Fanni Kuschner 2, Josefina Gabernegg 3, Fanni Knappet 4, Alois Karnitscher 5, Johann Kurnig 2, Ungenannt 2, Gabriele Lewitschnig 3, Amalie Mader 6, Kembert Martinz 4, Amalie Merio 2, Rosa Murr 10, Marie Musel 10, Pauline Mäler 10, Edle v. Michl 10, Fanni Nonner 2, Ungenannt 10, Fr. Ochsenhofer 2, Paula Pirmer 2, Grete Preis 5, Quandest 10, Johann Reicher 5, Baronin Rehbach 5, Hilba Savost 10, Josef Sand 4, Walter Sand aus der Sparbüchse 4, Seignemartin 2, Ungenannt 5, M. Straßhüll 20, Hedwig Schett und Tochter 3, Ungenannt 20, Marie Semitsch 2, Toplak-Bönelen 2, Julius Pirmer 30, Robert Wittner 5, Stefan Gruber 5, Bantalari 5, Karl Luzansky 10, Kais. Rat Artur Mally 5, v. Prokop 2, Alois Amon 5, Gustav Pirchan 30, v. Hobacher 2, Blafina 1, Wilhelm Verbaiz 5, Ad. Fritz 5, Kiefer 5, Dr. Leonhard 5, Triebnik 2, F. Überschwinger 5, Fanni Uel 2, Wögerer d. A. 20, Zinthauer 5, Johanna Weber 5, Ungenannt 2, F. Wiesinger 5, Ing. Reiser 5, Karl Montag 5, Marie Pisanetz 5, Adolf Balzer 20, Marianne Frangesch 10, Migi Reisl 3, Olga Spratel 5, Ungenannt 10, Dzwald Baum 10, Josef Martinz 20, Marie Thurn 10, Anna Hummel 3, Doltschek 5, Seiler 3, Mag. König 5, Johanna Karnitschnig 3, Rosa Perscha 5, Oberst Haber 5, Firma Franz 50, Marie Tepeich 3, Hauptmann Gallent 5, Gemeindeparkasse in Marburg 200, Anton Huber v. Dkroz und Gattin 10, Julius Weyer 5, Hans Felber 5, Karl Staudinger 3, Franz Binteritsch 3, Louis Podlesnigg 2, Rudolf Buch 2, k. u. k. General i. R. Dalmata Ottokar v. Sibeghed 30, Theodor und Fr. Weichmann 6, Emil Masi 4, Rudolf Eder 5, Karl Mayer d. J. 5, Albert Krahnig 3, Karl Karres 2, Franz Leber 5, Franz Jarh 2, Robert Rezel 4, Benedikt Lachner 4, F. Weiß 2, M. Beritovset 2, Johann Kosar 1, Johann Fröhlich 2, Alois Niedel 2, M. Pleunik 1, Josef Kastner 2, Hugo Jergolitsch 4, Franz Hohlwax 1, Wilhelm Mayer 1, Ferd. Blaschewitsch 5, F. Greiner 3 Kg. geb. Kaffee, 10 Kg. Würfelzucker, 1 Kg. Kaffeezusatz, Jul. Vidor 5, Kauzky 2, Dr. Raf 5, Kocianic 10, Dr. Kornfeld 5, Doktor Mauzla 5, Ingenieur Möhl 5, Friedrich Prull 5, Rosner 2, Dir. Schreiner 5, General L. Voitl 20, Anselm Pichas 10, Adolf Bernhardt 5, T. Cajnar 5, Dr. F. Firbas 10, Dr. R. Frank 10, Dr. R. Hanß 10, Dr. C. Jpavic und Frau 20, A. Weigert 5, Dr. Wiesinger 10, Dir. Wirth 10, Worsche und Frau 20, Josef Wagner 5, M. Stepišchnegg 2, Fr. Eichler 10, Rosa Jpavic 2, Fr. Staudinger (einmalige Spende) 50, Th. Möhl, Wien (e. Sp.) 100, Spar- und Vorschußkasse der Südbahnbediensteten (e. Sp.) 25, Julius Bouch 10, Rud. Blum 5, Rud. Kiffmann 20, Ferd. Wbt 5, Therese Schifko 5, Anton Biramaier 5, Karl Haber 10, Rosa Nieder 10, Silv. Fontana 10, Heinr. und Cäcilie Wastian 30, A. Jpavic 10, Minni Lang 5, Berta v. Kottowitz 3, Eth. Bayer 25, Alide Dorat 10, Albertine Rantny 10, Frau Rabler 3, Maria Raslo 10, Louise von Radics 10, Marie Cobelli 2, Fräulein Glodel 2, Oberst Kratochwil von Löwenfeld 2.

Beflagung der Häuser. Vom Bürgermeister Herrn Dr. Schmiderer werden wir ersucht, die Bevölkerung aufzufordern, am 4. d., als am Tage des Namensfestes des Kaisers, die Häuser mit Fahnen zu schmücken.

Hauptmann Bothe †. Wie aus einer Todesanzeige in unserer gestrigen Ausgabe hervorging, fand am 9. September auf dem Schlachtfelde südlich von Komarno bei Tatarynow in Galizien der k. u. k. Hauptmann im Inf.-Reg. Graf Landon Nr. 29, Hermann Bothe, den Heldentod. Der für das Vaterland Gefallene war ein Bruder des Herrn Franz Bothe, k. k. Postmeisters in Kranichsfeld.

Das stirkende Marburg. Von Frau Sophie Billerbeck erhielten wir unterm 27. September folgende Zuschrift: Geehrter Herr Schriftleiter! Den stirkenden Frauen, Mädchen und Kindern Marburgs sei nebst dem herzlichsten Dank für ihre Liebesgaben mitgeteilt, daß bis gestern 4 Risten an unsere heimischen Soldaten im Felde abgegangen

sind. Diese enthalten: 813 Paar Pulswärmer, 227 Paar Socken, 88 Schneehauben, 30 Paar Fußlappen, 24 Leibbinden, 9 Halswärmer, 8 Paar Knielwärmer, 7 Unterhosen, 4 Paar Wadenstüben, 3 Hemden, 2 Paar Handschuhe, 2 Leibchen. Weitere Wollwaren werden gerne entgegengenommen und ihrem Bestimmungsorte zugeführt. — 3. Verzeichnis der Mitarbeiterinnen: Elfriede Albrecht, Gertha und Leni Reiser, Hedda Kubel, Bertha Bantalari, Paula Frohm, Rosa Martitsch, Mimi Juzansky, Frau Dr. Wiesinger, Camilla Philippel, Therese Schimony, Gisela Florian, Hilba Böcher, Migi und Elsa Lesnig, Grete Richter, Frau Magda Richter, Frau Anna Richter, Frau Anna Widmar, Polbi Stepišchnigg, Anna und Migi Duchet, M. Stark, M. Bienenstein, Frau Hawlick, Mathilde Spindler, M. Salmitsch, Frau Drovicz, Reserl und Auguste Lanig, M. Lauzher, Frau Ing. Jäger, Frau Karoline Sieber, Frau Maria Schmidt, Valerie Schmidt, Bertha Sieber, Frau Rosa Reiser, Hilba Friedriger, Schwestern Gustin, Mathilde Putisl, Anny Dörfel, Frau Julie Dörfel, Maria Tepeich, M. Kuhri, Grete Stauder, Frau Major Mally und Schwester, Toni Maichenitsch, Frau Hermine Bock, Margarethe Dejnitar, Migi Löschnigg, Gisela Kuchar, Elfriede und Johanna Ferner, Frau Pessl, Viktor und Ida Hausmaninger, Michael Scholler, Frau Kraut, Frau Fischer, Resi Bekonia, Gisela Schmidl, Herr Friedrich und Frau Johanna Staudinger, Keta und Josefina Tominschek, Frau Monetti, Fritz Glinit, Frau Levitschnigg, Abi Weigert, Olga und Gretel Kostol, Emmy Potutitschnik, M. Ohm, Frau Emma Burkard, Frau Supantschitsch, M. Scheiff, Frau Lupini, Frau Baummeister, Anna Böhm, Grete Sachz, Trautl Jäger, Bianca Starani, Mathilde Mayer, Frieda und Irmgard Sieberer, Frau Bertha Bagary, Karoline Brüders, Sophie Rauch, Frau Futter, M. Grögl, Unbekannt, Johanna Schmidl, Familie Boldmar, Erna und Gretel Fuchs, Frau Marie Egger, Migi Egger, Elsa und Josefina Fodor, Frau Johanna Ferencik, Frau Elsa Feiders, Frau Bregar, Migi Mendl, Frau S. Soukup aus Kömerbad, Frau Hauptmann Vochert, Erna Hummel, Migi Leszaj, M. Linoffi, Frau Rosa Leyrer, Erna, Frieda und Grete Ratschek, Anna Piffanez, Edeltraud Budešchinsky, Frau Anna Marinitsch, Paula Heritschgo, Frau Dr. Firbas, Romana und Alma Fall, Gisi Kuchar, Rosa Nagler, Frau Paula König, Paula Novschak, Anna von Sutter, Frau von Sutter, Frau Amalie Mauritsch, Frau Bibus, M. und B. Dgrifeg, Frau Ottilie Luma, Karoline Luma, M. Stauder, Käthe Piffanez.

Ausstattungshaus Emil Kraft u. Co., Graz. Unserer heutigen Ausgabe ist eine Ankündigung des Ausstattungshauses Emil Kraft u. Co., Graz (vormals Englisch Haus) beigelegt, auf welche wir die Leser besonders aufmerksam machen.

Eine Zuschrift an Marburger Gewerbetreibende. Der Zweig Marburg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines hat nebst dem schon erwähnten Schreiben an das Handelsgremium auch ein solches an die Genossenschaft der Gastgewerbe gerichtet, in welchem er ersucht, daß die Gesinnung gegen unsere Feinde, die Franzosen und Engländer, auch öffentlich und äußerlich dadurch zum Ausdruck gebracht werden möge, daß die Wörter Hotel, Restauration, Restaurant, Café durch Gasthof, Gastwirtschaft, Speisehaus, Kaffeehaus ersetzt werden sollen und daß die französischen und englischen Bezeichnungen der Speisen, die ohnehin meist falsch geschrieben, unrichtig ausgesprochen und von sehr vielen der Gäste gar nicht verstanden werden, von den Speisekarten zu verschwinden haben. Auch an die Genossenschaft der Maler, Anstreicher und Lackierer erging vom Zweigverein das Ansuchen, jene, welche die Genossenschaftsmitglieder mit der Ausführung von Aufträgen betrauen, in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, daß es unpassend, ja gegen das väterländische Gefühl geradezu verstoßend ist, Wörter in der Sprache unserer Feinde zu gebrauchen, für die wir gute deutsche Ausdrücke haben. Der Zweigverein hat dem Roten Kreuze und für die Familien der einberufenen Krieger je 200 Kronen gespendet.

Vom Marburger Männergesangsverein. Bei der am 29. September stattgefundenen Vereinsversammlung wurde der einhellige Beschluß gefaßt, für die Zeit des Krieges von den satzungsmäßigen Aufführungen abzusehen. Die unterstehenden Mitglieder des Vereines werden gebeten, es demselben nicht nachzutragen, wenn er in dieser ernstesten Zeit von der ihnen seither für ihre Mitgliedschaft gebotenen Entschädigung Abstand nimmt. Gleichzeitig wird die Bitte ausgesprochen, dem

Vereine treu zu bleiben und ihm die seither bewiesene Zuneigung zu bewahren, für welche er sich durch seine Leistungen erkenntlich zeigen wird, sobald wieder geordnete Verhältnisse eingetreten sein werden. Um jedoch das Leben im Vereine auch während der Kriegszeit nicht ganz zu vernachlässigen und dadurch bei den ausübenden Mitgliedern, soweit dieselben hier geblieben sind, das Gefühl der Zusammengehörigkeit wach zu halten, wurde in der gedachten Versammlung des weiteren beschlossen, wöchentlich eine Zusammenkunft und zwar Dienstags um 8 Uhr im Vereinsheime, zu pflegen, bei welcher zeitgemäße Chöre geübt werden. Diese könnten bei einer möglicherweise zu gegebener Zeit stattfindenden Wohltätigkeitsveranstaltung zum Vortrage gebracht werden. Es wird daher an alle ausübenden Mitglieder das Ersuchen gestellt, diese Zusammenkünfte beziehungsweise Proben im Interesse des Vereines auch während der Kriegszeit fleißig besuchen zu wollen.

Erste Stenographieschule Kovač. Die halbjährigen Nachmittagskurse beginnen Mittwoch, den 7. Oktober an der Mädchenbürgerschule Kasino-gasse 1, und zwar für Anfänger um halb 5 Uhr, für Vorgesrittene um halb 6 Uhr. Auf Wunsch der Teilnehmer des halbjährigen Abendkurses für Anfänger wurden die Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr festgesetzt. Einschreibungen können täglich Kaiserstraße 6, 1. Stock erfolgen. Ausführliche Prospekte und Flugschriften, die den Nutzen der Kenntnis der Schnellschrift für die verschiedensten Berufszwecke beleuchten, sind in der Buchhandlung Scheidbach kostenlos erhältlich.

Vom Kärntnerbahnhof. Zu den unter der Spitzmarke „Soldatenbeteiligung am Kärntner Bahnhof“ in der Marburger Zeitung vom 2. Oktober gebrachten Notiz sei noch nachgetragen, daß bei der Frau Stationschef Brunner auch zahlreiche Frauen aus den Kreisen der Südbahnbediensteten Lebensmittel abgaben. Die Werkmeister der hiesigen Werkstätte übermittelten den Betrag von 28.50 K. als Spende an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Werkführer Wallis. Damen und Herren aus Marburger Bürgerkreisen übermittelten auch Geldspenden, so Frau Brauereibesitzer Götz 50, Herr Gust. Pirchan 25, Ing. Dolkowsky Hülsen und Tabak für 1000 Zigaretten und Kuchen, Dr. Mahnert 2, Turad 2, Leutnant Wittmann 4, Fleischhauer Butte 1 und Frau Hobacher 2 K. für Labemittel. Es wird daher allen diesen edlen Spendern im Namen der verwundeten Vaterlandsverteidiger der herzlichste Dank ausgesprochen. Weitere Spenden an Geld, Zigarettenhüllen, Tabak, Bleistiften und Feldpostkarten wird gebeten, bei Frau Stationsvorstand Brunner, derzeit Werkstättenstraße 15, ebenbüdig, abzugeben.

Große Spende. An das Bürgermeisteramt ist nachstehendes Schreiben eingelangt: „Erlaube mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß die Lokomotivführer und -Anwärter des Heizhauses Marburg beschlossen haben, ab 1. Oktober l. J. vorläufig auf die Dauer von 6 Monaten sich 1 Hundertstel des Monatseinkommens abziehen zu lassen und diesen Betrag dem hiesigen Bürgermeisteramt mit folgender Widmung zu übergeben: Zur Mithilfe an der Vinderung jener Familien, deren Erhalter im dritten Armeekorps gedient haben und gefallen sind. Ferner haben die Mitglieder des Verbandes der Ingenieure der k. k. priv. Südbahn beschlossen, von ihrem Gehalte einen Betrag von durchschnittlich 1 von Hundert fortschreitend, bei höheren Gehältern bis 1.65 von Hundert monatlich dem k. k. Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern zur Unterstützung für Familien Eingekerkter zu widmen und diese Beträge daselbst abzuführen. Eine weitere Teilnahme der Mitglieder dieses Verbandes an der von der k. k. technischen Hochschule in Wien organisierten Verwundetenpflege ist geplant. Mit besonderer Hochachtung: Ing. von Formacher.“ Dieses erhebende Beispiel von Opferfreudigkeit ist umso höher zu veranschlagen, da die Herren Ingenieure sowie Lokomotivführer und -Anwärter sich auch bei den Spenden zwecks Aufbesserung der Verpflegung von verwundeten Krieger in hervorragender Weise beteiligten. Im Namen aller, die durch den Krieg in Not geraten sind und denen durch solche Spenden möglichste Hilfe geschaffen werden soll, sei herzlichster Dank gesagt.

Bei einer mutigen Tat schwer verletzt. Heute vor 8 Uhr früh fuhr die Grundbesitzerin Katharina Miloschitsch aus St. Nikolai am Draufelde mit einem mit Kraut beladenen Wagen nach Marburg. Als das Gespann am Magdalenenplatz bei der neuen Reichsbrücke ankam, schreckte sich das Pferd, ging über die Brücke durch und galoppierte gegen den östlichen Hauptplatz. Dort

ging der 26 Jahre alte Fähnrich Franz Binder des 47. Inf.-Reg., welcher durch das auffallende Geräusch aufmerksam gemacht, sich umfah und das Pferd aufhalten wollte. In diesem Augenblicke wurde Binder von der Deichsel des Wagens erfasst, zu Boden geschleudert und vom Wagen eine kurze Strecke mitgeschleift. Hierbei erlitt Binder am Kopfe und in der Rippengegend lebensgefährliche Verletzungen. Der Verunglückte wurde in die Rathauswachstube gebracht, wo ihm der Chirurgen Herr Urbaczek einen Notverband anlegte und seine Überführung mittelst Rettungswagen in das Truppenhospital anordnete.

Zum Ergänzungsbezirkskommandanten in Marburg wurde ernannt der Major Karl Wiligut des J.R. 47.

Blutige Schlacht in St. Peter. Heute nach Mitternacht kam es in St. Peter zwischen Zivil und Militär zu einer Rauferei, bei welcher der Wirtsohn Franz Teller, Mellingsberg 30, durch zwei Bajonettstiche vom Rücken in die Lunge und Franz Semlitsch, Schustermeister Mellingsberg 32, durch einen Bajonettstich durch den rechten Unterarm verletzt wurde. Die gerufene Rettungsabteilung leistete durch Anlegung von Verbänden die erste Hilfe. Beide wurden sodann in das allgemeine Krankenhaus überführt.

Vom Zuge überfahren. Vom Personenzuge Wien-Triest wurde bei Grobelno der Grundbesitzer Franz Mastak aus Blatinowaz überfahren und schwer verletzt.

Für unsere Soldaten, für gesunde wie für verwundete und kranke, wird in Marburg viel getan; Vereinigungen und Einzelpersonen sind bemüht, ihr Los zu erleichtern. Unter der Wirksamkeit der vielen, die warmen Herzens für unsere Soldaten Gutes tun, befinden sich auch zahlreiche Marburger Gastwirte. So erhielten wir aus Militärkreisen wieder eine Zuschrift, die sich mit der dankenswerten Aufopferung beschäftigt, welche die Inhaber der Bahnhofrestauration Herr und Frau Fellinger den Offizieren und Mannschaften gegenüber betätigen. Wie viele verwundete Soldaten wurden von ihnen unentgeltlich bewirtet, wenn sie die Station passierten, so daß unter der Mannschaft schon weithin die Mildtätigkeit der Familie Fellinger bekannt ist. Nacheinander bekommen sie ein gutes kräftiges Mittagessen, dazu Brot, ein Viertel guten Wein oder Bier, Zigaretten usw. und jene, die keine Zeit haben, bekommen kaltes Fleisch mit auf die Reise, auch Getränke usw., was natürlich mit bestem Danke entgegengenommen wird. Offiziere und Mannschaften sind einig im Lobe der Familie Fellinger und wie beliebt sie in den Marburger Bürgerkreisen ist, braucht wohl nicht erst betont zu werden. Es sind edle Beispiele, welche die würdige Familie Fellinger der Öffentlichkeit gibt.

Aus geheimer Verhandlung. Der 26-jährige Schneidergehilfe Leopold Besely stand heute in geheimer Verhandlung wegen folgender Delikte vor dem Ausnahmegerichte. Am 28. Juni beging er an der Strafe von Saldenhofen nach Trofin an einem noch nicht 13-jährigen Mädchen ein Verbrechen und dann ein ähnliches an dem 7-jährigen, geistig nicht normalen Brüderchen des Mädchens. In Mahrenberg und Wien beging er auch kleine Diebstähle und außerdem fälschte er in Wien einen Meldezettel. Das Ausnahmegericht verurteilte ihn zu 13 Monaten schweren Kerker.

Letzte Drahtnachrichten.

(Drahtmeldungen der Marburger Zeitung.)

Aus dem Verordnungsblatte.

Auszeichnungen und Ernennungen.

Wien, 3. Oktober. (R.-B.) Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Ernennung des Erzherzogs Maximilian zum Fähnrich des 1. Ulanen-Regimentes, ferner eine überaus große Anzahl von Auszeichnungen in Anerkennung tapferen erfolgreichen Verhaltens für Offiziere und Mannschaften aller Truppengattungen. Unter anderen erhielt General der Kavallerie R. Nummer von Falkensfeld in Anerkennung erfolgreicher Führung einer Armeegruppe die 1. Klasse des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration. Auch mehrere Flieger wurden für tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet.

Ferner veröffentlicht das Verordnungsblatt die Verleihung der Eisernen Krone 2. Klasse mit der Kriegsdekoration an den ehemaligen Vorstand der Militärkanzlei weiland Erzherzogs Franz Ferdinand, Obersten Dr. Barbofff und die Er-

nennung des ehemaligen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Better von der Lillie zum Oberstabsarzt 2. Klasse im Verhältnis der Evidenz.

Unter den Ausgezeichneten befindet sich auch der vor dem Feinde gefallene Oberst des 47. J.R., des Marburger Hausregimentes, Oberst Richard Mayer, dem der Orden der Eisernen Krone 3. Kl. verliehen wurde. Der Oberleutnant des J.R. 47 Friedrich Stotti erhielt die Kriegsdekoration zum Militärverdienstkreuz; das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration wurde verliehen dem Oberleutnant Gilbert In der Maur v. Freyselt und zu Strelburg vom J.R. 5. Die kaiserliche belobende Anerkennung wurde bekanntgegeben den Hauptleuten Karl Harbauer Edl. v. Heldebauer und Albert Schneider, sowie den Oberleutnants Maximilian Perini, Otto Griglar und Karl Mende, sämtliche vom J.R. 47.

Der 17. Schlachttag.

Berlin, 2. Oktober. Der Pariser „Temps“ stellt den 60. Tag des Krieges und den 17. Tag der großen Schlacht an der Aisne fest und fügt bei: „Dennoch liegt keine Entscheidung vor. Es ist eine Schlacht der Erschöpfung.“

General Blume bemerkt dazu: Die französisch-englische Armee begann die Schlacht angriffsweise. Ihre Angriffskraft erlahmte jedoch allmählich; mehr und mehr gewann der Unternehmungsgeist auf deutscher Seite das Übergewicht und wenn, so schließt Blume, in den vergangenen Tagen die eigene Überlegenheit von der deutschen obersten Heeresleitung nicht ausreichend erachtet worden ist, um zum letzten entscheidenden Schlage auszuholen, so ist augenscheinlich der Zeitpunkt auch hierfür jetzt gekommen.

Die Tat von Helden.

Unter den feindlichen Vorposten.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff-Büro.) Einen außerordentlich wichtigen Vorprung zur Eroberung des Sperrforts Camp des Romains und zum Durchbruchselbzuge gegen die Sperrfortslinie Verdun-Toul war die Zerstörung der Eisenbahnlinie zwischen Verdun und Saint Mihiel, auf der die Franzosen fortwährend Munitionsverfrachtung aus Verdun erhielten.

Diese Ruhmestat wurde von 2 Offizieren und 24 Pionieren erfolgreich durchgeführt, die sich durch die feindlichen Posten westlich der Maas hindurchschlichen, den breiten Maasfluß durchschwammen, den langen gefährlichen Weg durch Sümpfe und wassergefüllte Gräben zwischen französischen Vorposten und schlafenden Bivouacs auspähten und den Bahndamm sprengten. Sie zerstörten auch eine unterirdische Telegraphenlinie zwischen Verdun und Saint Mihiel. Alle, die zurückkamen, erhielten das Eisene Kreuz.

Die öst.-ung. Motorbatterien.

Französische Falschmeldung.

Berlin, 3. Oktober. (Meldung des Wolffbüro.) Die aus französischer Quelle im neutralen Ausland verbreitete Behauptung, daß bei den Kämpfen an der Maas eine österreichisch-ungarische Motorbatterie vom Feinde genommen worden sei, ist, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, durchaus unwahr.

Neue indische Truppen angekommen.

Die Indierschan in Marseille.

Marseille, 2. Oktober. (R.-B.) Hier sind neuerdings indische Truppen angekommen. Der kommandierende General des 15. Inspektionsbezirk hat Dienstag die Parade über sie abgenommen. (Das muß keineswegs erhebendes, sondern beschämendes Gefühl für den französischen General gewesen sein!)

Ein islamitischer Protest.

Französisch-englische Schande.

Berlin, 3. Oktober. (R.-B.) Das B. T. veröffentlicht einen Aufruf des Vorsitzenden des Ägyptischen Klubs in Genf an die Völker des Orients, der in flammenden Worten gegen die immer steigende Verwendung islamitischer Truppen im französischen und englischen Heere protestiert und diese Truppen als „erstes Kanonenfutter und Schutzschild für die Truppen des Mutterlandes“ bezeichnet.

Französischer Optimismus.

Bordeaux, 2. Oktober. (R.-B.) Im Ministerrate teilte Finanzminister Ribot den Stand

der wichtigsten Ausweise der Bank von Frankreich und den Stand des Staatschatzes am 1. Oktober mit und bezeichnete die Lage als vollkommen zufriedenstellend (?). Er erklärte, man brauche nicht die Notwendigkeit ins Auge zu fassen, auf eine öffentliche Anleihe zu greifen. (Weil es damit wohl sehr windig aussehnen würde! Aus der Not muß da der Finanzminister eine Tugend machen!)

Clemenceaus Mund verstopft.

Bordeaux, 2. Oktober. Auch die dritte Nummer des von Clemenceau (an Stelle des von der Regierung unterdrückten L'homme libre) herausgegebenen L'homme en chains wurde heute am Bahnhof konfisziert. (Geschicht Herr Clemenceau recht; warum verlangt er auch immer in seinem Blatte, daß die Regierung die Wahrheit über die Lage bekannt geben soll! Derartiges wollen die Regierungen geschlagener Staaten meist nicht hören!)

Entlassung älterer Jahrgänge.

Sofia, 2. Oktober. (R.-B.) Der König hat einen Ukas unterzeichnet, wonach vom 14. d. angefangen, die älteren Jahrgänge der unter den Fahnen stehenden Truppen entlassen werden.

Norwegisches Moratorium.

Christiania, 2. Oktober. (R.-B.) Das Moratorium für Forderungen des Auslandes wird wahrscheinlich um einen Monat verlängert werden.

Füllenausfuhrverbot.

Kopenhagen, 2. Oktober. (R.-B.) Auf Antrag des Landwirtschaftlichen Vereines erließ das Ministerium ein Ausfuhrverbot für Füllen.

Rundgebung in Agram.

Agram, 2. Oktober. (Ungar.-Büro.) Heute kam es auf dem Jellacicplatz zu einer großen patriotischen Rundgebung. Ein hiesiges Blatt bemerkt im Berichte über diese Rundgebung: Es war ein Treueschwur, bis zum letzten Blutstropfen für das Vaterland und den König zu kämpfen.

Milch für katholische Frauenorganisation.

Wien, 3. Oktober. (R.-B.) Erzherzogin Isabella hat für die Dauer des Krieges der katholische Frauenorganisation in Wien monatlich 1000 halbe Liter Vollmilch und 1500 Liter Kochmilch zur Verteilung überlassen.

Rückkehr.

Paris, 2. Oktober. (R.-B.) Der Figaro erscheint seit dem 28. September wieder in Paris.

Türkenlose.

Wien, 2. Oktober. (R.-B.) Bei der ersten in Konstantinopel vorgenommenen Ziehung der Türkenlose fiel der Haupttreffer mit 200.000 Francs auf Nr. 733.209.

Eingekendet.

„Immer noch die leidige Ausländerei.“

Unter diesem Titel erschien in der Marburger Zeitung ein Artikel, in welchem über Fremdwörter, die in einer Zeitungsannonce gebraucht worden sind, kritisiert wurde. Da jedoch jegliche Absicht ausgeschlossen, sondern dies nur der langjährigen stets gebrauchten Redensart entsprang und selbstverständlich jetzt überhaupt nur nach inländischen Mustern gearbeitet werden kann, so glaube ich, das patriotische Gefühl in keiner Weise verletzt zu haben. Emilie Pötkner.



Probadosen und lehrreiche Broschüre über die Pflege des Kindes gratis durch Henri Nestle, Wien, I., Biberstraße 1. S.

Der Marburger Stadtschönheitsverein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Nasko, Viktringhofgasse, und Max König, Tegetthoffstraße.

— Für das Rote Kreuz, Kriegsfürsorge ^{für} _{unsere} Verwundeten!

Karl Wesiak, Marburg, Tegethoffstraße 19 Abteilung

offeriert: Feldbetten, Spitalbetten, Scharnierbetten, Matratzen, Kopfpolster, Kotzen in bester Qualität zu billigsten Preisen. Telephon Nr. 152.

Ferdinand Rogatsch Für die Armee

Fernsprecher Nr. 188. **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Baunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Abort usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Für die Herbst-Saison!

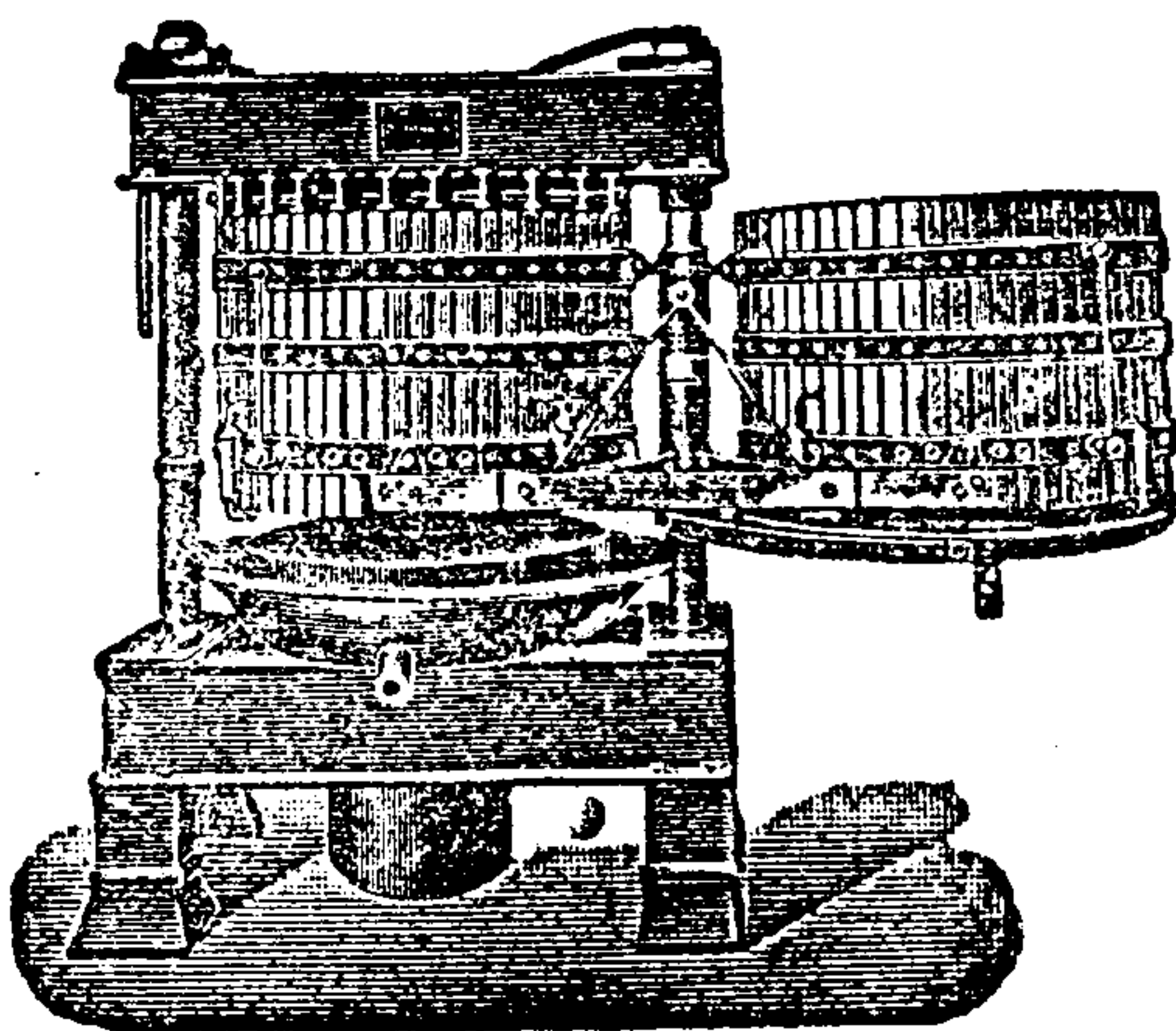
- Schulanzüge in allen Größen . . . von 9 K aufw.
 - Herbstmäntel von 18 " "
 - Stuger 24 " "
 - Sportröcke 24 " "
 - Herrenanzüge 18 " "
 - Kinderanzüge in allen Preislagen.
 - Belorinen, 110 cm lang . 9 Kronen
 - Anzüge, Überzieher, Winterröcke
- in gebiegener Werkstättenarbeit und feinsten Ausführung als Ersatz für Masarbeit.

Erstklassiges Maßatelier mit bestgeschulten Arbeitskräften

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung **Emerich Müller, Marburg.**

44 Jahre an der Spitze.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb **hydraulische Pressen**

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate **Gleisdorf, Steiermark.** Begründet 1870

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 2954

Züchtiger u. zuverlässiger WINZER

oder Meier, 4-5 Arbeitskräfte, für kleinen Herrschaftsbesitz a. d. Reichsstraße, gesucht. — Gustav Dehm in Strichowetz—Eggb-Tunnel. 3907

Schöne Wohnung

Kaiserstraße 11, 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmer, Parkettböden, zwei Kabinette, Badezimmer, 2 Aborte, schönem Obst- und Staggarten samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anzusagen Tegethoffstraße 75. 3886

Sehr schöne, sonnseitig gelegene Wohnung

im 1. Stod, Wielandgasse 14, mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör vom 1. November an zu vermieten. Auskunft erteilt Hausmeister, Wielandgasse 14. 3921

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Billigzuverkaufen

alte Damen- und Mädchenkleider, Wäsche, Schuhe, Schirme. Von 10 bis 12 Uhr vormittags Tegethoffstraße 11, 3. Stod, Tür 12. 3897

Ein kleiner Dauerbrandofen

wird zu kaufen gesucht. Anfrage in der Verw. des Blattes. 3896

Billigzuverkaufen

Schaukel-, Hammer- und Schlägelstiele. Anzusagen bei Joh. Marchl, Bellniz a. D. 3900

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche zu vergeben. Allerheiligengasse 14. 3901

Privat-Unterricht

erteilt Lehrerin. Anfrage Weibl, Rärntnerstraße 26, 2. St. 3786

Wild-Kastanien

kauft zum besten Preise en gros u. en detail Ignaz Tischler, Tegethoffstraße 18 3815

Frl. H. Grögl

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Mitglied des musikal. pädagog. Verbandes, beginnt mit dem Unterricht im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte. Vorbereitung zur l. l. Staatsprüfung. Domgasse 2. Zu treffen täglich von halb 10 bis 12 Uhr. 6238

Zwei Wohnungen

je mit 1 Zimmer und Küche und 1 Sparherdzimmer an ruhige Partei zu vermieten. Anfr. Ww. d. B. 3380

Geld-Darlehen

anoh ohne Bürgen, ohne Vorspesen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen bei K. 4— monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekar-Darlehen effektiviert rasch, reell und billig **Egmond Schilling**, Bank- und Eskompte-Bureau in Preßburg, Kossuth Platz 29. (Retourmarke erbeten.) 3923

Suche Milchkunden

für stets gute und frische Milch. Anzusagen i. d. Ww. d. Bl. 3903

Herrschaftsköchin

für hier oder auswärts, geht auch als Haushilfe, wünscht unterzukommen. Anzusagen i. d. Ww. d. Bl. 3893

Bettort

billig, sofort für Frau oder Mädchen zu vergeben. Mozartstraße 62 bei Mellacher 3912

Köchin

für Offiziersmesse, hier oder auswärts, wünscht unterzukommen. Anfrage an die Verw. d. Bl. 3894

3 Stück Startinfässer

gut erhalten, sind zu verkaufen. Anzusagen bei Wruß in Brunnndorf bei Marburg, Schusterstraße 15.

Bedienerin

für den ganzen Tag gesucht. Wiener Kaffee- u. Teehalle, Hauptplatz 21.

Als Geschäftsleiterin

oder Hausrepräsentantin wünscht tüchtige, intelligente Frau unterzukommen. Briefe unter „Seltene Gelegenheit“ an die Verwaltung des Blattes,

Gesucht

zum baldigen Eintritt eine Verkäuferin mit guter Handschrift in der Buch- u. Papierhandlung Wilsch, Heinz, Herrngasse. 3884

Neue Villenwohnungen

mit 2 oder 4 Zimmer, at geschlossen, sofort zu vermieten. — Anzusagen: Mozartstraße 59. 3931

Schöne kleine Villa

eine halbe Stunde vom Hauptplatz in Marburg entfernt, mit 3 Wohnungen, Veranda, Wasserleitung, ganz unterkellert, Rinder- und Schweinestall, 2 große Gärten, großer Hof u. 300 Quadratmeter Grund ist um 14000 Kronen zu verkaufen. Anzahlung 3000—4000 K. Anzusagen in der Verw. des Blattes. 3788

Keller

zu vermieten. Tegethoffstr. 6, Anzusagen. Viktringhofgasse 11.

Bäderlehrjunge

wird zu sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3859

Vermischtes.

Wiener Mode. Das soeben erschienene neue Heft der Wiener Mode steht ganz unter dem Zeichen des Krieges. Es bringt eine Fülle von einfachen Wiener Modellen, die mehr als alle Worte beweisen, daß der Wiener Geschmack dem Pariser in keiner Weise nachsteht. Wir alle werden uns bei dem Wiener Schnitt wohler fühlen als bei den einengenden Pariser Modellen. Jeder, der bisher französische Modenblätter gehalten hat, findet in der Wiener Mode einen vollen Ersatz. Man abonniert die Zeitschrift zum Preise von 3.50 Kronen für das Vierteljahr bei jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlage, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 41. Jahrgang 1914. V. Hartlebens Verlag, Wien. Preis ganzjährig für 13 Hefte 10 K. Einzelne Hefte 80 H. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß für die verschiedenartigsten Materien gegeben wird.

Eine Kriegsausgabe des Kunstwarts kündigt das eben erschienene zweite Septemberheft, das Schlussheft des 27. Jahrgangs an. Vom Oktober ab erscheint der Kunstwart (Verlag von Georg D. W. Callwey in München) in halbem Umfang und zu halbem Preis, also für 2.25 M. vierteljährlich. Diese Erleichterung wird in unserer Zeit sicher vielen willkommen sein, da mancher sich einschränken muß und doch die Erörterung geistiger und kultureller Fragen nicht missen möchte. Natürlich ändert sich auch das Stoffgebiet des Kunstwarts durch den Krieg. Dinge, die mit dem Krieg unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen, werden in erster Reihe behandelt. Aber daneben sollen die Fragen der Kunst und Kultur nicht ausgeschaltet werden. Das Nachdenken und Werten auf diesen Gebieten darf auch während des Krieges nicht aufhören, vielmehr ist hier im Hinblick auf die kommenden Zeiten ganz besondere Arbeit zu leisten. Ein großes Kulturvolk darf im Kriege geistig nicht von der Hand in den Mund leben, auch die

Kräfte und Künste des Friedens wollen fortgesetzt geübt sein, wenn Vergangenheit und Zukunft recht verbunden bleiben sollen.

Soweit man in den gegenwärtigen Zeiten von geschäftlichen Erfolgen reden kann, muß jedenfalls die von der Zeitschrift Meggendorfer-Blätter, München, seit Beginn des Krieges den einzelnen Nummern beigelegte Kriegs-Chronik als eine sehr erfolgreiche Erweiterung des Inhalts der Zeitschrift bezeichnet werden. Die Meggendorfer-Blätter sind schon lange in den weitesten Schichten der Bevölkerung beliebt, sie werden sich aber durch ihre von patriotischem Sinne erfüllten, dem Ernst der Zeiten und Komit der politischen Situationen gleich gerecht werdenden Illustrationen, Gedichte und Scherze, die sie jetzt jede Woche herausbringen, noch eine ganze Reihe neuer Freunde hinzugewinnen. Abonnements auf die Meggendorfer-Blätter können jederzeit begonnen werden.

Eingekendet.

Verwundete und das Hundegeheul.

Sehr geehrter Schriftleiter! Ich erlaube mir im Namen der vielen Verwundeten, welche im Marodenhaus der hiesigen Landwehrkaserne untergebracht sind, Sie zu bitten, durch einen Aufruf an die Öffentlichkeit, an die Hundebesitzer in der Umgebung der Landwehrkaserne heranzutreten, dieselben mögen für die Zeit, während welcher so viele ruhebedürftige, wackere Soldaten in der erwähnten Kaserne untergebracht sind, ihre Hunde entweder ganz weggeben oder aber derart verwahren, daß die Nachtruhe, welche den armen Verwundeten gewiß sehr wohl tun würde, nicht gestört wird.

Es ist nur ganz unbegreiflich, daß das fürchterliche Getöse, welches die verschiedenen Hunde in diesem Viertel unterhalten, den eigenen Hausleuten nicht selbst unangenehm wird, besonders in der „Rudolf Puff-Gasse“ scheinen ein oder zwei dieser Höllenböter stets den Anfang dieser nervenzerreißenden Musik zu machen, auf das dann sämtliche Hunde der Nachbarschaft einfallen.

Es wäre wohl, nach meiner Beurteilung, das geringste Opfer, welches die hundebesitzenden Staatsbürger uns verwundeten Soldaten leicht zu leisten imstande wären, wenn sie für unsere Nach-

ruhe sorgen würden, da wir doch für jeden einzelnen unserer Mitbürger mehr in die Schanze legen.

Ich erlaube mir, Sie nochmals zu ersuchen, unsere Bitte der Öffentlichkeit zu übergeben und sage Ihnen in unserer aller Namen im voraus hierfür den besten Dank. Mit treuem Heil!

Ein Verwundeter im Namen seiner Kameraden.
Marburg, 1. Oktober.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Wach- und Schliehanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

- | | | |
|--------------------|------------------|----------------|
| 21 Haustore, | 4 Einfahrtstore, | 9 Bittertore, |
| Auslagen, | Gasthaus, | 2 Magazine, |
| Barterfenster, | Stallung, | Werkstätten, |
| 3 Holzlagen, | Hühnerhülle, | Kammern, |
| Fleischbank, | 4 Kollbalken, | 4 Keller, |
| 6 Anhängschlösser, | Küche, | Feuer entdeckt |
| Kanzlei, | 6 Geschäfte, | 1 Sonstige. |

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Vordplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiritte erbeten.

Peter Loibl

prakt. Tierarzt, Marburg a. D. Perststraße 8.
Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.

Wiener Modellhüte

Sonder-Modistengeschäft „Zur Wienerin“, Elise Polt-Witzler

Obere Herrengasse 40, Marburg a. Drau, Schillerstraße 11.

geschmackvolle Neuheiten sind bereits in entsprechender Auswahl eingelangt. Modernisierungen werden bekannt elegant ausgeführt. Großes Lager in Trauerhüten
:: neuester Machart empfiehlt das ::

Maschinetrickerei Burgplatz 4

Liefert schnellst und billigst aus allen Garnen und in allen beliebigen Stärken, bis zu den feinsten Qualitäten sämtliche Anstrickereien wie auch neue Arbeiten. Florstrümpfe werden in allen Farben mit passender Wolle angestrickt.

C. Pickel, Marburg, Volksgartenstr. 27.

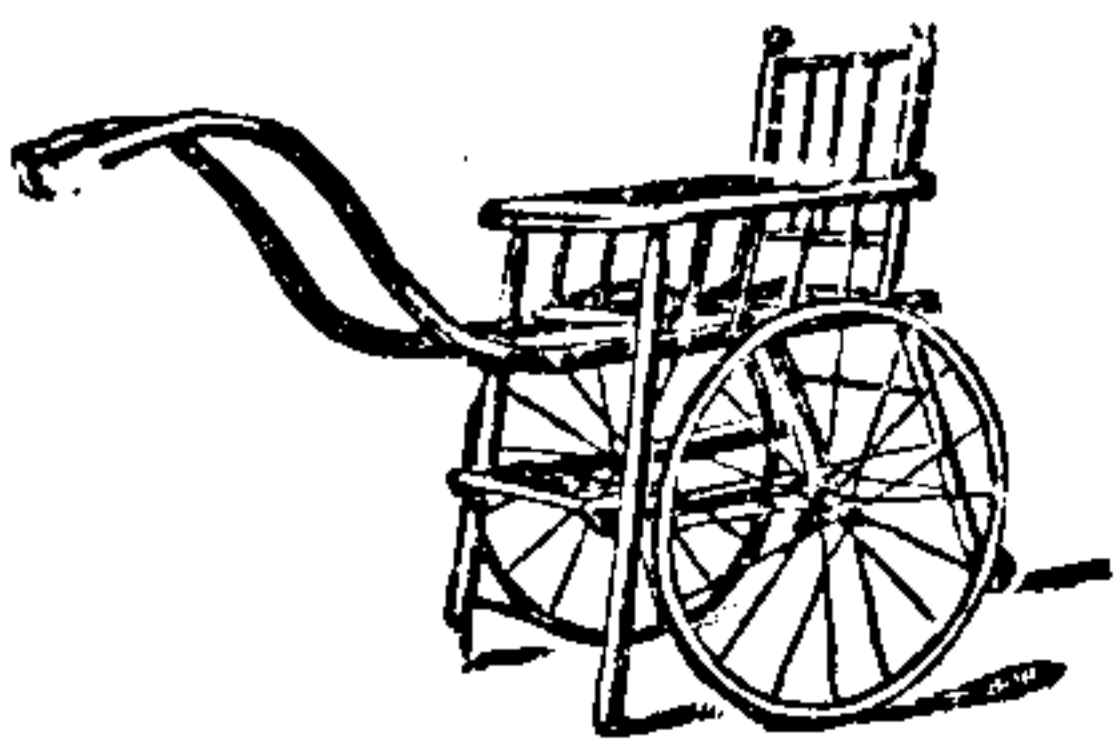
Fabrik für Betonwaren und Dachpappe. Ausführung von Kanalisierungen, Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten. Lager von Steinzeugröhren, Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Eisenbetten,
Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
 mit Drahtmatrizen oder gepolstert,
Eisenwäschtische
 nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg, Burggasse 2.

Wilhelmine Berl
 Marburg, Schulgasse 2
 empfiehlt ihr neu sortiertes Lager in
Schul- und Schreibwaren,
 Ansichtskarten, angefangenen und ge-
 zeichneten Handarbeiten, Wolle,
 Garne, Seide usw. — Stets neue
Gelegenheitsgeschenke
 in jeder Art sowie bosn.-herzegow.
 Teppichen, Stidereien, Graveur-,
 Ziselier- und Einlegearbeiten. Vor-
 druckerei und Anfertigung v. Weiß-
 näh- und Stidereiarbeiten. 3539



Kinderwagen
 neuester Modelle empfiehlt zu kon-
 kurrenzlosen Preisen
Josef Martinz
 Marburg



Sportwagen
 werden solange der Vorrat reicht,
 zu halben Preisen abgegeben. Klapp-
 wagen von 13 Kronen an.
 Preislisten gratis und franko.

Bettfedern
und Daunenn
 zu billigsten Preisen

per Kilo
 Kronen
 graue, ungeschliffen . . . 1.60
 graue, geschliffen . . . 2.—
 gute, gemischt . . . 2.60
 weiße Schleißfedern . . . 4.—
 feine, weiße Schleißfedern 6.—
 weiße Halbdaunen . . . 8.—
 hochfeine, weiße Halb-
 daunen 10.—
 gr. Daunenn, sehr leicht 7.—
 schneeweiße Kaiserflaum 14.—
 1 Tuchent aus dauerhaftem
 Mantling, 180 cm lang, 116 cm
 breit, gefüllt mit guten, dauer-
 haften Bettfedern K. 10.—
 bessere Qualität K. 12.—
 feine K. 14.— und K. 16.—
 hiezu ein Kopfpolster, 80 cm
 lang, 58 cm breit, gefüllt
 K. 3.—, 3.50 und 4.—
 Fertige Betttücher K. 1.60,
 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
 decken, Deckenkappen, Tisch-
 tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
 Marburg, Herreng. 10.

Elektr. Taschenlampen
 in großer Auswahl, stets frische Ia
 Batterien und Metallfedern-Gläh-
 lampen in vorzüglicher Qualität bei
 Alois Hen, Fahrrad- und Waffen-
 handlung, Burggasse 4, Marburg.

Verlandkörbe
 für Obst, Trauben, Geflügel usw.
 von 3 Kilo bis 25 Kilo Rauminhalt
 billigst einzeln sowie per Hundert bei
 A. Pristermit
 Lagerraum Burggasse 8 rückw. im Hof.

Stidereien
 aller Art
Weiß- und Buntstidereien,
Gobelin = a jour-Arbeiten,
Madeirastidereien,
Tambourierarbeiten usw.
 werden schön und billig ausgeführt
 bei
Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stock.

Zu verkaufen
 ein neugebautes Wohnhaus in
 Thesen an der Hauptstraße, mit 4
 Zimmer, 4 Küchen mit Speise, sep.
 Waschküche, einige Keller, Brunnen,
 großer Garten, geeignet für versch.
 Verkaufslotale od. auch sehr passend
 für Pensionisten ist unter leichten
 Zahlungen um 10.000 K. zu ver-
 kauf. Anzufragen in Thesen Nr. 42
 bei Anton Ramund. 2411

Josef Nekrep
Zimmermeister und Bau-
unternehmer
 empfiehlt sich zur Übernahme aller
 Reparaturen, Neubauten, Umbauten
 zu den billigsten Preisen und bei
 rascher Ausführung. 695
 Hochachtungsvoll
Josef Nekrep, Mozartstraße 59
 Telephon Nr. 15/VIII

Lehrjunge
 oder Praktikant, gut erzogen, mit
 entsprechender Schulbildung, der
 deutschen und slowenischen Sprache
 mächtig, wird für ein großes Ga-
 lanterie- und Spielwarengeschäft zum
 sofortigen Eintritt gesucht. Anzufragen
 in der Verwaltung des Blattes. 3703

I. Marburger
Klavier-, Piano-
und Harmonium-
Niederlage
und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
 Klavierstimmer und Musiklehrer
 gegründet 1850
 Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-
 spielten Klavieren sowie Pianino-
 zu Original-Fabrikpreisen.
 Stimmungen sowie Reparaturen und
 Reinigung der Instrumente werden
 auch auswärts billigst berechnet und
 von mir selbst ausgeführt; daselbst
 wird auch gediegener Gitarrenunterricht
 erteilt.
 Billige Miete und Ratenszahlungen.

Ausgelernter Kommis
 Spezereihändler, gewandter
 Verkäufer, wird sofort aufgenommen.
 Offerte unter „Strebsam 404“
 an die Berv. d. Bl. 3725

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Ge-
 nussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
 empfiehlt die

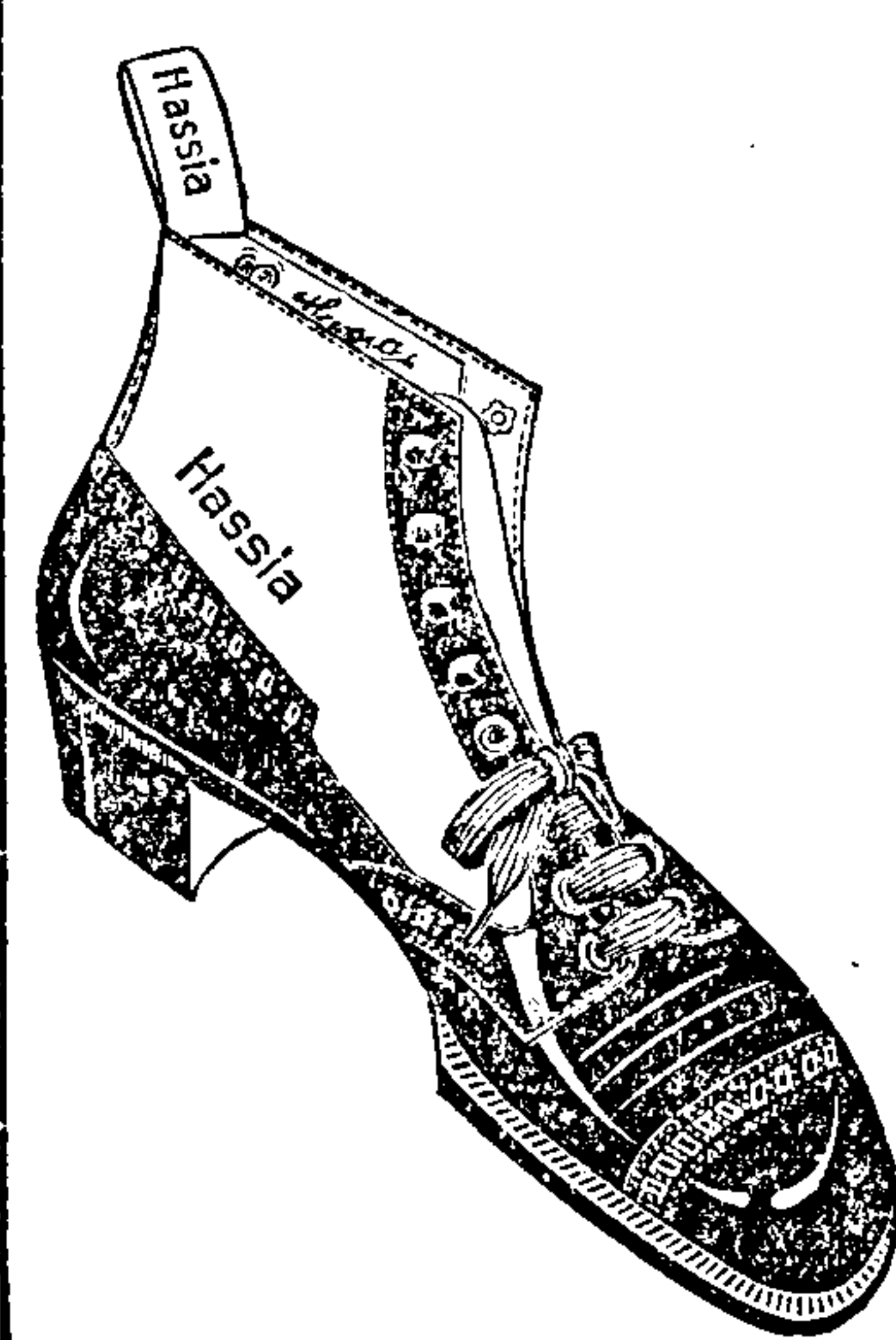
Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1
 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen
 Wiederverkäufer.

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



7.50
 10.50
 12.50
 16.50
 20.50



sind wegen ihrer Eleganz und
 Haltbarkeit überall beliebt.

:: Auswahlendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad
 Marburg a. D., Tegethoffstraße 7.

Wegen Umbau besondere Ausnahms-
 preise im

Möbelhaus Karl Preis
 Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
 Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
 Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander
 usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
 mit Spiegel und Marmor.
 K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.
 Echte Lederessel K 10—12 aufwärts.
 Datonanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
 Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-
 u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen
 Luxusmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten
 Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.
 Massiv-Möbel, Gelegenheitskäufe!
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
 poliertes Schlafzimmer K 160.—
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
 Föhrenzimmer (Birnen-Zmit.) f. Sommerwohnungen
 und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
 Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre
 23 K, Nachtkastel, Wäschtische 5 K., Matrizen, Ein-
 fache K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladen 28 K,
 Küchenkredenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol.
 Sessel 2.60 K, Thonetstühle 4.80 K, harte, pol.
 Aufsatzbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-
 tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten
 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor
 130 K, Karniesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
 Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
 einzüge aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 9 K. 50 h.
 Eigengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
 Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-
 betten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwäschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.
 Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Zuführte Möbelsataloge gratis und franko.
Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Köln Kaufzwang.




Echter Mack's Kaiser-Borax

Bester Badezusatz,
macht die Haut rein, frisch und gesund.

Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu 15, 30, 75 h. Überall zu haben! Niemals lose!
Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

Feine Revolver

Repetierpistolen, Gewehre und Munition in der
Waffenhandlung Alois Heu in Marburg a. Dr



M. Jäger's Sohn
Juwelenlager
Herrengasse 15
Spezial- u. Warenaus-
lieferung

1. Marburger Großwäscherei, Feinpuhkerei
und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4
Telephon Nr. 47/VI

empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Krügen, Man-
schetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für
Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf
das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, so-
mit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen
kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filiale **Pettau, Sarnitzgasse**

Doppel-Pony
stark und gut erhalten, wird zu
laufen gesucht. Anträge an Wstf.
Wbt, Geflügelport, Marbg. 3839

Schöne
Wohnungen
sind sehr billig zu vermieten gegen-
über der Landwehrkaserne, Rudolf
Puffgasse 22. 3851

Klavierunterricht
erteilt 3836
Erna Bros, staatl. geprüfte
Klavierlehrerin, Nagelstraße 17.

Jüngerer tüchtiger
Kommis
beider Landessprachen sowie der
Spezereibranche vollkommen mächtig
und ein verlässlicher Hausknecht,
der schon bei Pferden war, finden
sich sofort Aufnahme bei Jg, Tischler
in Marburg. 5881

Lehrjunge
mit guter Schulbildung, der deut-
schen und slowenischen Sprache
mächtig, wird sofort bei J. Ullaga,
Tegetthoffstraße aufgenommen. 3872

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sodort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathhause.

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Waschgarnituren etc. etc.
Große Auswahl
Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.
Schöne sonnseitige neue
Wohnungen
mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Matratzen
und **Pölster!**
aus Kapok, Rohhaar,
C'riu d'Afrique und See-
gras
gut und billig

Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Villa-Wohnung
vom 1. Oktober an zu vermieten
mit 2 Zimmer samt allem Zugehör.
Anzufagen Mozartstraße 72. 33:9

Möbliert.Zimmer
mit separatem Eingang, nahe der
Kaserne und Bahnhof zu vermieten.
Eingang Khislgasse 6. 3870

Schöne Obstbäume
für Tafel- und Wirtschaftsobst, Bir-
nen- und Apfel-Hochstämme sowie
Buschbäume, Marillen, Pfirsich und
Birken hat abzugeben Josef Korber,
Leitersberg, Post Pöfning. 3777

Zu verkaufen:
ein Waschtisch mit dunkler Marmor-
platte, Flaschen, Bilder. Wilden-
rainergasse 8, 2. Stock, Tür 12, von
2 bis 4 Uhr. 3366

Stauend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation er-
standene Josef Kregarsche Möbelwarenlager,
bestehend aus modernen Schlaf- und Speise-
zimmern, Kredenzen, Salonkästen u. tische,
Schreib-, Speise- und Waschtische, Nacht-
kästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und
Karnissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Postl's Bahnrestauration
Feistritz bei Lembach

schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche
Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und
gute Küche. 1701

Hermann und Hanni Postl.



Musik

Instrumente, Saiten u
Musikalien in grösster
Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
Schulgasse 2.

**Uhren, Juwelen, Gold-,
Silber- und Chinasilber-
waren**



nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bel
Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Begründet 1860 Begründet 1860
Anton Jellek

Installationsgeschäft und Waspenglerei
empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett- einrichtungen, Pumpen-
und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Kontoristin Kaufmännisch gebildetes, gefestetes
Fräulein
perfekte Maschinenschreiberin, mit
Kenntnissen in der Buchhaltung
und kaufmännischen Korrespon-
denz per sofort gesucht. Offerte
an die Handelsagentur **Franz
Gulda,** Mellingerstraße, 3863

Weinpumpe rotierend, fast neu, samt
Schläuche, Heber usw. ist sehr
billig zu verkaufen. Anfrage
Café Drau, Marburg. 3867

Zwei Wohnungen
in schönster Lage am Stadtpark, be-
stehend aus 3 Zimmer und Zube-
hör mit Gas- und Wasserleitung,
sowie Badebenutzung sind sofort be-
ziehbar zu vermieten. — Auskunft:
Parkstraße 18, im Hofgebäude und
1. Stock, Tür 6. 3329

Therese Toplak
 Herrengasse 17
 ältestes Geschäft für Konfektion
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art
 Schoßen, Blusen, Kinderkleidchen für
 Knaben und Mädchen, Wetterträgen sowie
 Schürzen, Wäsche u. zu billigsten Preisen.

FrISChe Bruch-Eier.
 6 Stück 40 Heller
 Eier sind heute verhältnismäßig das billigste Nahrungsmittel,
 bei größerer Nährkraft als Fleisch.
M. Simmler, Blumengasse.

L. Lufers Touristen-Pflaster
 Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot
L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling.
 Man ver- **Lufers Touristen-Pflaster**
 lange nur **zu K 1.20.**
 Achtung vor Imitationen.

Klaviere, Pianino, Harmoniums
 in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage
 und Leihanstalt
Berta Volckmar
 staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stod
 gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium.
 Katenzahlung — Billige Miete — Eintausch und Verkauf überspielter
 Instrumente. Telephon Nr. 57, Scheck-Konto Nr. 52585.

Marx Email
 und Fussboden-Glasuren
 vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann
 anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
 bei: 1506
B. Billerbeck in Marburg.

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.
 Die Gesellschaft übernimmt Ver-
 sicherungen gegen **Feuersgefahr**
 für Fabriken und gewerblichen An-
 lagen aller Art, ferner für Gebäude,
 Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
 Fehlung u., leistet überdies Ver-
 sicherungen gegen **Einbruchs-**
Diebstahl, Brand von Spiegel-
schreiben, gesetzliche Gaspflicht
 und **Unfall** nach **Valorentrans-**

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.
 Maria Theresienstrasse Nr. 5
 Alle Arten d. **Lebensversicherung**
 bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert faller-
der Prämie. Rentenversicherung
Heiratsgut- u. Milliardien-
Versicherung mit Prämienbefrei-
 ung beim Tode des Versicherten
 ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentur in Marburg a. D. und Umgebung bei
 Herrn **Karl Krzikel**, Burggasse Nr. 8.
 Tüchtige Akquisitionen werden jederzeit unter günstigen Bedingungen
 ange stellt.

Kristallzucker
 nur solange Vorrat reicht
 bei 3658
Ferd. Hartinger.

Tiroler Krautschneider
 empfiehlt sich bestens Schmidplatz
 3-4. 3573

"Servatius"
 bester Drahteinsatz
 eigenes Erzeugnis,
 größte Dauerhaftigkeit.
 Drahmattagen-Fabrikation.
Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg,
 Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Zu verkaufen
 eine neugebaute Villa an einem
 schönen Aussichtsplatz in der Stadt,
 mit 8 Zimmer, 4 Küchen, 4 Vor-
 zimmer, 4 Speise-, 4 Klosett, Zim-
 mer mit Parkettfußboden eingerichtet,
 für 4 abgeschlossene Wohnungen ob.
 2 mit 4 Zimmer, ganze Gebäude
 unterkellert, Waschküche im Keller,
 vom 1. Stod gassenseitig Balkone,
 großer Garten, 10 Jahre steuer- u.
 gemeindeumlagenfrei. Zinsentrag
 jährlich 2200 K., für Pensionisten o.
 in der Stadt Angestellte sehr geeig-
 net. Ist unter leichten Zahlungen um
 30.000 K. zu verkaufen. Anzufragen
 Mozartstraße 59. 2410

Tischler- u. Tapezierer-
Möbel
 große Auswahl!
 Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
 Marburg, Burggasse 2.

Grabkränze
 Grabbuketts, wetterfest, sowie aus
 Kunstblumen, in größter Auswahl
 in allen Preislagen bei
Caäilie Büdefeldt
 Marburg, Herrengasse 6.

Kärntner
Alpenpreiselbeeren
 versendet ohne Verbindlichkeit so
 lange der Vorrat reicht Peter
 Ring, Leifling, Kärnten. 8531

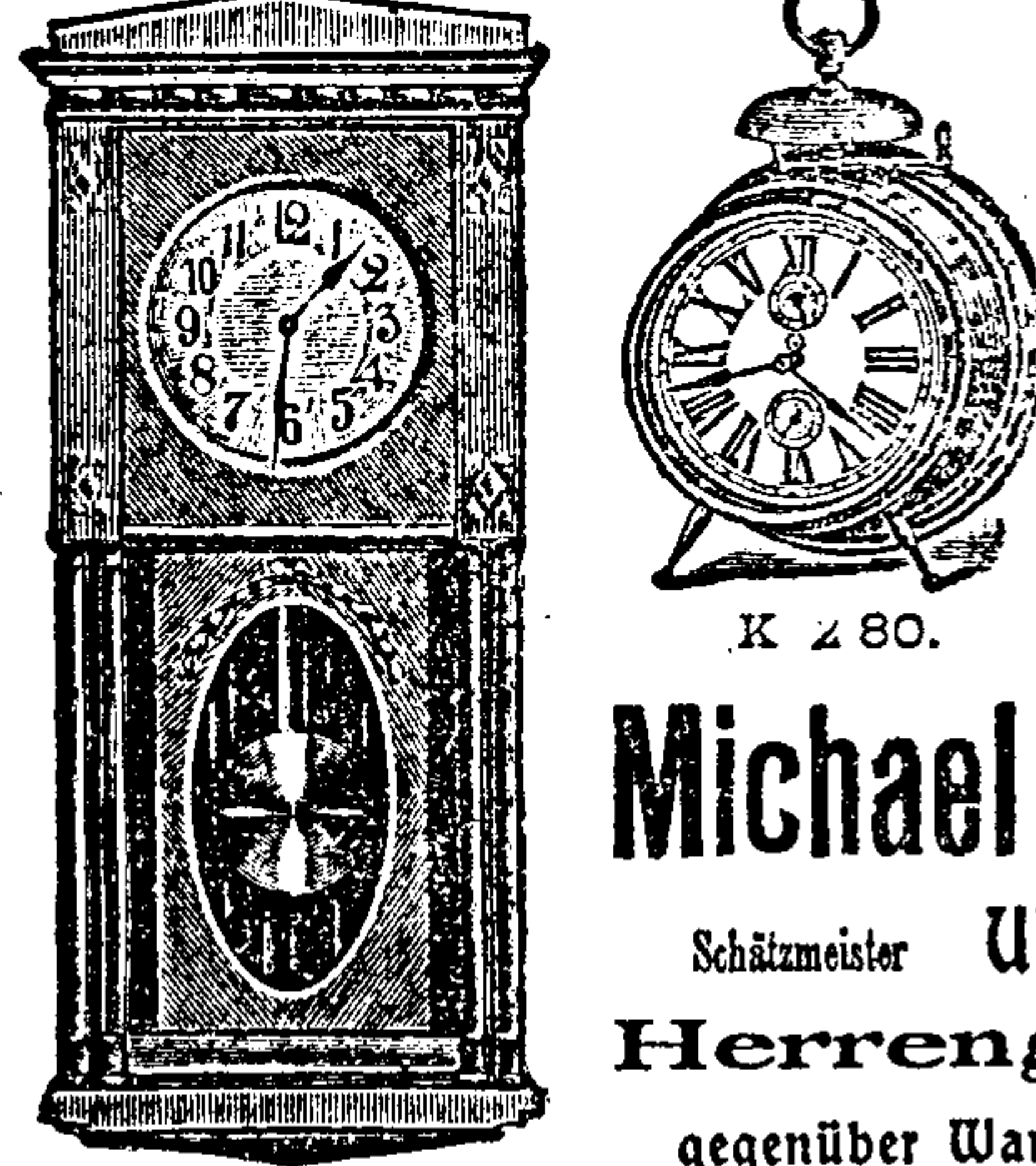
Lagerfässer
 weingrün, sind billig zu verkaufen.
 Anfrage Mellingerstraße 43, Haus-
 besitzerin. 3861

300 Stück neue, sehr starke
Halbenfässer
 sind billig zu verkaufen. Anfrage
 Triesterstraße 11, beim Hausmeister.

Schöne
Eckwohnung
 mit drei Zimmer, Vorzimmer,
 Küche, in der Nähe der Bahn
 sofort billig zu vermieten. Te-
 getthoffstraße 77. 3833

Gewölbe
 Ede Schul- und Färbergasse, zu ver-
 mieten. Anzufragen Herrengasse 23,
 1. Stod. 1981

Fachmännischen Unterricht in
Buchhaltung,
 Rechnen, Handels- u. Wechselkunde,
 Kontorarbeiten erteilt 3591
Julius Peyer
 Sparlasse-Sekretär, Marburg, Sparlassegebäude, 2. St., rechts.


Michael Jlgers Sohn
 Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
 Herrengasse Nr. 15
 gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Mineralwässer frischer
 Füllung
 empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

CENTRALIN

(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644)
 bestes, ergiebigstes, daher billigstes
Schnellmast- u. Fresspulver
 für alle Haustiere.
 Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens
 empfohlen. Man achte auf die Plombe und
 nebenbezeichnete Schutzmarke. Auf's Beste
 attestiert von der Lehranstalt für analytische
 Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur,
 Prof. Dr. v. Schmidt, und der k. k. priv.
 Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. ö. Apotheker-
 vereines, Wien, IX./2.

Equolin-Giniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und
 stärkste Einreibung für Pferde gegen Verrentung,
 Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.
Satol, unübertroffen beste Saatbeize, zum Schutze vor allerlei
 Krankheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädi-
 lingen. Bequem, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin.
 Patent Nr. 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis.
 Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke
 Neutitschein (Mähren).
 General-Vertretung für Süd-Österreich:
Franz Krepek, Marburg a/D.
 Nagystraße 12 a.
 Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

Weißnäherei J. Nekut
 Marburg a. Drau, Gerichtshofgasse 16, 3. Stod. — Lehr-
 fräulein werden aufgenommen. 3698

Achtung!
 Holzschnyder Karl Kressnik, mit
 seiner transportablen
Motor-Holzschnidmaschine
 übernimmt jedes Quantum
Brennholz zum schneiden
 zu billigsten Preisen. Geht auch auenwärts.
 Anzufragen Triesterstraße 13 und Franz Josefstraße 55.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei
Annahme Hauptplatz 17 Ludwig Zinthauer Fabrik: Lederergasse 21

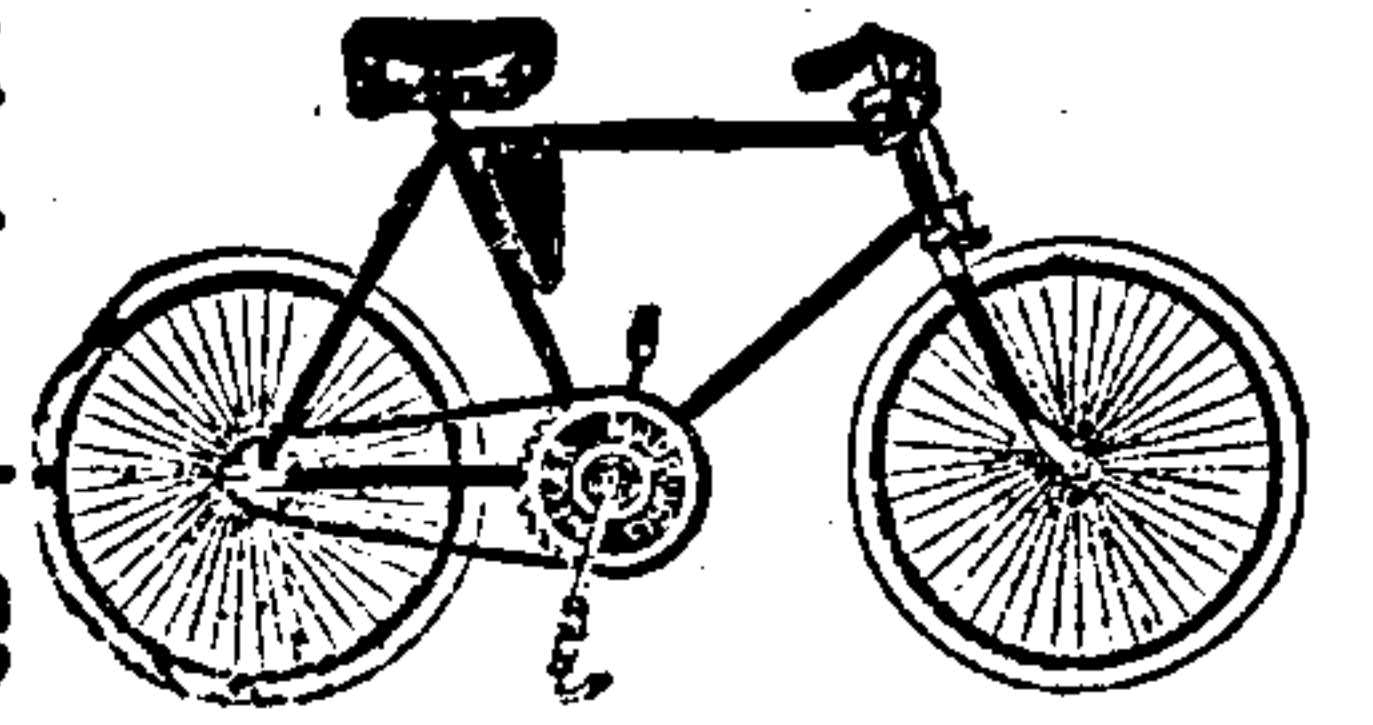
Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Selde, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Pflisch- und Samt-Paletots**, chem. reinigen von **Polzen, Felle, Boas, Topplöhe, Wäscherei und Appretur für Vorhänge**,
 Gegründet 1852. **Dekatur und Blandruokerel.** Telephon Nr. 14,



Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude



Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatisch. **Stücktritt-Zweibremse, Model 1914.** Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden sachmännisch u. billigst ausgeführt. **Ladungen** von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** **Verwickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst.** Lager der weltbekannten **Pfaff-Nähmaschinen** für Kunstiderei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. etc. Preisliste gratis u. franko.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Sohnes

Johann

sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenspenden sprechen wir hiemit Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus

Marburg, 1. Oktober 1914.

Die tieftrauernde Familie Kozelak.

Frau Sophie Sieber

staatlich geprüfte Klavierlehrerin

unterrichtet nach bewährtester Methode und bereitet zur Staatsprüfung vor. **Schillerstraße 26, zu sprechen von 11 bis 5 Uhr nachmittag.** 3555

Grosser Lagerkeller

samt Magazin dauernd zu verpachten. Fässer aller Größen zu verkaufen. Anzufragen **Friedrich Staudinger, Wielandgasse 6.**

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mächtigen Inserations-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. **Telephon (Interurban) 5493.** Inseratenaufnahme und Auskunftsstelle: I. Wollzeile 31 (Cassenhof), Tel. 17209 a.

Bahreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Sehr schöne südseitige

Villenwohnung

Bestehend aus 4 Zimmer, Verandazimmer, Badezimmer usw. ab 1. Oktober zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstr. 26, part.**

Staatlich konzessionierte

I. Stenographieschule Kovač.

Beginn der Abendkurse Dienstag den 6. Oktober, der Nachmittagskurse Mittwoch den 7. Oktober. Einschreibungen täglich **Kaiserstraße 6, 1. St. Prospekta in der Buchhandlg. Scheidbach.**

Staatl. konzess.

Stenographieschule Legat.

Erste Fachanstalt für Stenographie in Marburg.

Unterrichtsbeginn am 5. Oktober. Prospekta kostenlos in der Buchhandlung Heinz.

Einschreibungen täglich, **Vittringhofgasse 32, parterre, Eingang beim Cafegarten.** 3779

Möbliertes Zimmer

Mitte der Stadt, Eingang separiert, 1. Stod, für 2 Herren, mit Verpflegung zu vermieten. **Färbergasse 3, 1. Stod rechts, Tür 4.** 3841

Zwei möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **Magd-straße 15.** 3847

Ein großes und ein kleines

Gewölbe

sofort zu vermieten. Anzufragen bei **Alois Rih a, Schulgasse 4, im Geschäft.** 3869

Koststudenten

bekommen gute ausgiebige Kost in der **Bahnhofgasse 3, 2. St., Tür 8.** 3663

Gitterbett

und ein Kinderstuhl ist zu verkaufen. Anzufragen **Volksgartenstraße 26, 2. Stod.** 3874

Sparherdzimmer

sofort und billig zu vermieten. **Wudenerstraße 78.** 8875

2 möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang zu vermieten. Anzufragen **Kaiserfeldgasse 21, 3. Stod.** 3892

Wohnung

im 1. Stod, zweizimmerig, gefrischen, eigener Abort, sehr großer Garten, alles sonnig, zweifelhafte, großer, betonierter Keller mit Einwurf, garantiert ungezieserfrei u. stanbtrocken. Nur für stabile Partei mit erwachsenen Personen. Preis nach Vereinbarung. Auskunft in d. Verwaltung des Blattes. 3463

Handarbeitskurs

für Mädchen Mittwoch und Samstag von 2 bis 5 Uhr. Anz. in d. B. d. Bl.

Einfamilien-Villa

in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Blattes. 1862

Geschäftslokal

(ehemals Dumas Filiale) ist sofort zu vermieten. Anfrage bei **Rudolf Kotoschnegg, Leggetthoffstraße 13.** 3882

Ein nettes, neugebautes **Familien-Häuschen**

in der Waldgasse 7

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei **Johann Girat, Böhmerstraße 9.** 2003



Wohnung

zu vermieten. Anzufragen **Kassingasse 2.** 2849

Guter Kostplatz

für ein Fräulein der höheren Mädchenschulen. Gefl. Anträge unter „1914“ an die W. d. Bl. 3557

Weingrüne Fässer

von 56 Liter aufwärts, sehr gut u. rein erhalten sind im Hause **Kotoschneggstraße 30** billig zu verkaufen.

Einfamilienhaus

Hochparterre, morgensonnseitig, abgeschlossen, ohne Gegenüber, 4 Zimmer, Zugehör, mit schönem Zwergobst, event. zwei Wohnungen, Gemüsegarten, Wasserleitung, 12 Min. vom Zentrum der Stadt billig zu verkaufen. Anzufragen in der W. d. Blattes. 2782

Marburger Marktbericht

vom 26. September 1914

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch . . .		1	80	Kren		1	—
Kalbfleisch . . .		2	—	Süppengrünnes . . .			28
Schafffleisch . . .		1	40	Kraut, saures . . .			—
Schweinefleisch . . .		2	—	Rüben, saure . . .			20
„ geräuchert . . .		2	20	Kraut . . . 100	Köpfe	6	—
„ frisch . . .		1	90	Getreide.			
Schinken frisch . . .		1	80	Weizen	Bntn.	30	—
Schulter . . .		1	70	Korn		27	—
Viktualien.				Gerste		19	—
Kaiserauszugmehl	Kilo	58		Hafers		20	—
Rindmehl		56		Rufurus		22	—
Semmelmehl		54		Hirse		27	—
Weißboblmehl		52		Haiden		—	—
Türkenmehl		36		Bohnen		—	—
Haidenmehl		64		Geflügel.			
Haidenbrenn	Viter	44		Indian	Stück	3	—
Hirsebrenn		36		Gans		3	50
Gerstbrenn		36		Ente	Paar	2	80
Weizengries	Kilo	60		Backhühner		1	80
Türkenries		35		Brathühner		3	—
Gerste, gerollte		50		Rapaune	Stück		—
Reis		60		Obst.			
Erbisen		72		Äpfel	Kilo	20	
Linfen		92		Birnen		24	
Bohnen		36		Rüffe		56	
Erdäpfel		10		Diverse.			
Zwiebel		26		Holz hart geschw.	Meter	9	—
Knoblauch		80		„ ungeschw.		10	—
Eier	1 Stück	08		„ weich geschw.		8	—
Käse (Topfen)	Kilo	54		„ ungeschw.		9	—
Butter	3	—		Holzstöße hart	Hekt.	1	80
Milch, frische	Viter	20		„ weich		1	70
„ abgerahmt		12		Steinohle	Bntn.	2	90
Rahm, süß		88		Seife	Kilo	88	
„ sauer		96		Kerzen Unschlitt		1	40
Salz	Kilo	26		„ Stearin		1	80
Rindschmalz	3	20		„ Styria		—	—
Schweinschmalz	2	40		„	Bntn.	6	50
Speck, gehackt	1	90		Stroh Lager		7	—
„ frisch	2	10		„ Futter		5	50
„ geräuchert		—		„ Streu		4	—
Kernfette		—		Bier	Viter	48	—
Zwischken		—		Wein		96	—
Zuder		92		Branntwein		—	—
Kümmel	2	60					
Pfeffer	3	20					

Kundmachung.

Zufolge der knappen Vorräte an Petroleum und der fast gänzlichen Absperrung der Rohölaufuhren aus Galizien, sehen wir uns veranlaßt, den Detailverkaufspreis in Petroleum vorläufig auf 44 Heller per Liter zu erhöhen.

Österreichische Petroleum-Vertriebsges. m. b. S. Bund der Kaufleute.

Bekanntgabe.

Da die Mühlen für Weiß- und Schwarzbrotmehle bereits seit 17. September die Preise aller Mehlsorten erhöht haben, sehen sich die Lebensmittelhändler veranlaßt, die Preise sämtlicher Mehle vorläufig um 4 Heller per Kilogramm zu erhöhen.

Hochachtungsvoll

die Lebensmittelhändler.

Sehr günstiger Verkauf in Kontorist oder Kontoristin

:-: Konfektion :-:

für Herren und Knaben:

Anzüge, Stutzer, Überzieher, Winter-Mäntel, Knaben-Kostüme, Bootsjacken, Paletots, Schul-Anzüge, Herrenhosen, Steirerhosen, Pelzröcke, Schlafröcke, Morgensakko, Steirersakko, Hubertus-Mäntel, o o Wetterkrägen und so weiter.

für Damen und Mädchen:

Sportjacken, Mäntel, Tuch- u. Samtjacken, Schossen, gestrickte Jacken, Kinder und Mädchenkleider aus Barchent und Stoff, Bootsjacken, Barchentblusen, Wollblusen, o o Spitzen- und Seidenblusen, Schlafröcke, Matinees usw.

Herabgesetzte Preise!

Gustav Pirchan.

Gasthausübernahme.

Wir erlauben uns hiemit, unseren werten Gästen und Bekannten höflichst anzuzeigen, daß wir das Gasthaus der Frau Marie Jellef, Tegetthoffstraße 53 3906

Zum Lamm

mit heutigem Tage übernommen haben, in unveränderter Weise weiterführen und eifrig bemüht sein werden, durch gute Küche, frisches Gögler Märzenbier und gute Weine unsere sehr geehrten Gäste zufriedenzustellen.

Mittag- und Abend-Abonnements sowie Fremdenzimmer zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bitten Julius und Emilie Sabs.

Emilie Pöltner, Freihausg. 2, II.

empfehlst den geehrten Damen die neuesten

Wiener-Modelle für Herbst und Winter

Erstklassige Arbeit bei mäßigen Preisen.

Vielen Damen

ist es nicht bekannt, daß ich stets ein großes Lager fertiger Kleider letzter Wiener Neuheiten vorrätig habe.

Neu eingelangt:

Damen- und Mädchen-

Sportjacken
Schneiderkleider
Röcke
Mäntel
schwarze Jacken
gestrickte Jacken
Schürzen.

Herren- und Knaben-

Anzüge
Überzieher
Winterröcke
Stutzer
Wetterkrägen
Lodenröcke
Hosen.

Für den Schulbeginn! Sämtliche Kleidungsstücke in jeder Grösse und Preislage, ebenso Kindermäntel, Kleidchen, Matrosen-Jacken und Wetterkrägen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Johanna Ferner, Marburg a. D., Herrengasse Nr. 23.

mit mehrjähriger Praxis, Buchhaltungskenntnissen, sowie deutsch-slowenisch in Wort und Schrift, verlässliche fleißige Kraft, mit guter Nachfrage Angebots mit Lichtbild, Referenzen, Ansprüchen an Franz Mat eis Nfg. Kam.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Lehrling

wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlg. Mag Bauer, Mahrenberg. 4929

Zu mieten gesucht

Wohnung mit zwei Zimmer u. Zugehör. Zuschriften erbeten an Joh. Sief, Militär-Verpflegs-Magazin in Marburg. 3918

Neuer

Plateauwagen

zu verkaufen. Für Arar sehr verwendbar. Thejen Nr. 80. 3926

Tüchtige Kontoristin

Maschinischr. und Stenogr. Korrespondentin, sichere Rechnerin, wünscht baldigst unterzukommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3928

Nett möbliertes Zimmer

rein, separiert, zu vermieten. Tegetthoffstraße 17, 1. Stock, Tür 2. 3913

Zu kaufen gesucht

gut erhaltenes Fahrrad. Anträge Bahnhof Pöbniß. 3922

Villa, Volksgartenstr 10.

Wohnung, hochparterre, vier Zimmer, Badzimmer und Zugehör ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Lederfabrik, Badgasse 23. 3924

Moderner, fast neuer

Überzieher

für einen Knaben von 12 bis 13 Jahren ist zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3919

Sonnseitiges, unmobiliertes

Parterre-Zimmer: sogleich zu vermieten. Pfarrhofg. 6.

Wohnung,

welche abgeschlossen 2 Zimmer und Kabinett samt Zugehör enthält, ost-, west- oder südseitig liegt, wird von kleiner, ruhiger Familie zu mieten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Verw. d. Bl. 3910

zwei Lehrer erteilen:

Nachhilfeunterricht Wichtig für solche, die in die Mittel- oder Bürgerschule eintreten wollen. Anzufragen in der Verwaltung d. Bl. 3930

Zu verkaufen:

schönes Zinshaus mit sechs Wohnungen in Brunn Dorf bei Marburg, mit oder ohne Grund, sehr geeignet für Gärtnerei. Günstige Bedingungen. Anfr. Lembacherstr. 19, Brunn Dorf.

Tüchtiger Violinlehrer

wird gesucht. Offerte unter „Musik 15“ an d. W. d. Bl. 3904